Rheinische Volkszeitung

Telegramm-Abreffe: Bolkszeitung Wiesbaben. Wiesbadener Volksblatt

Berlag 636, in Deftrich 8, in Eltville 216.

Die "Meinische Bollsgeitung" erscheint täglich mit Ansnahme ber Sonn- und Jeiertage, vorm. 11 Uhr. gaupt-Expedition in Wiesbuden, Friedrichstraße 30; Zweig-Expeditionen in Orftrich (Otto Etienne), einerfreise 9 und Eltville (B. Jabis), Ede Gutenberg- und Taumusstraße. — Ueber 200 eigene Agenturen.

nr. 205 - 1916 §

1.19 2.34 1,03

5

erden

g ber

en.

sse 31

defehiate.

ab

come?

ird)

icht

II redis.

Zetich. 19, II .

erat uren

munges

nmitz

5 Pfg

5 Pfg

5 Pfg.

5 Pig.

5 Pig.

O Pig.

5 Pfg

П

Pfg.

aden

n.

Regelmähige Frei Bellagen: Badenella einnal Birgeitgel "Religibles Sonntageblati". Bweimal jahrlig: Commen Biner: Raffaulfder Tafden-Jahrplan Binnel jührlich Jahrbuch mit Ralenber.

Samstag September Bezugspreis für das Biertelinhe 2 Mart 10 Pfg., für den Monat 70 Pfg., frei ins Dans; durch die Polt file bas Bierteliahr 2 Mart 53 Pfg., monatlich 84 Pfg. mit Bestellageld. - Anzeigenpreis: 20 Pfg. für die Keine Zeile für ausmärtige Argeigen 20 Big., Reftamezeite 1 Mt.; bei Wieberholungen wird entsprechender Rachlag gewährt.

Theinebaliene: Dr. phil. Frang Genefte Bermmerilich: Jac Bollitt und Jeuilleiser: De. Jez. Geurfe: für ben anderen vedaltionellen Teil Julius Stienner-Celtrich; jur Geschliches und Anetigen D. J. Dopmen, Jentich in Mirkbaben. Amationsbrud und Berlag von Germans Ranch in Wiebbaben.

34. Jahrgang.

Türkischer Sieg im Kaukasus

Die stärksten Nerven

s hindentnung hat, als er vor mehr benn bresfrift Die feiner unerichopfliche Auffenmasse demmerte, bas Wort geprägt: Das Bolf ir ben ftariften Rerben mirb in bieem beilpiellofen Ringen ben Gieg gvontragen. Ohne ftarte Rerben, ohne bie tele Tabferfeit und Wiberstandsfraft waren wiere Solboten im Gelbe langft gufammengeden Gie fampfen mit einer riefenhaften bermade, toobl felten wurde eine Schlacht efocken, in ber fie hinfichtlich ber Babl bie Knafte bes Gegners heranreichten. Bir fen, bag am I. Juli die zehnsache lleber-cht an der Somme vorstärmte, nachdem vielde vocher eine zwanzigfache lleberlegenheit attilleribildem Giniah gegen und e joigt Und nicht anders war es bei all genen enfwen, die die Franzosen gegen und unteren. Mit noch erheblicheren Kräften wollten Buffen immer und immer wieder ben Sieg ibre Jahnen beften, an ben frarteren Rerven erer Solbaten profiten fie ab. Starle Rerven en - bas fonnen wir, ohne übermitig ju , getroft behaupten - auch wir in ber nut gelicht. Als West und Tod und umgab, beben win in ber belagerten Festung nicht wert und gebangt. Die Schrechnisse bes ges trugen wir, obne zu murren, benn wir ten, bag wir um alles ben Kampf führen haften. Go bestand ein inniger daft swifden Feld und Heimat, beibe waren i benr Gefühl bundbrungen: Es gilt nicht bunfguhoften, wir muffen fiegen. Die fictifien Merben werben ben Krieg geen Großes liegt hinter uns, Größeres d gell es jeht ju vollbringen. Seit uden ichne tobt fich bie Burie bes Krieges manfinniger Berfcmenbung one. Die Offender Russen, die alle Kraft zusammennahm, leine Over femite, ber Anfturm ber Fran-m und Englimber an ber Somme, bon ber westlichen Jeinbe bie Befreiung und ben echofften, - wir glaubten fie gebrochen beben, ba fatte und ein neuer Feind in Erm. Ein Seer von einer halben Million, and 800 000 Mann erhöht werben fann, bims alle Exfolge zu entwinden. Wir unterden die Zahl nicht. Neue frische Truppen lands fich verbluten. Reine leichte Aufgabe unserer mistedrischen Führung gestellt, bas eift die Ernenming Lindenburgs zum Ge-Aublichef. Die Beit Friedricht des Großen an unserem Ange vorüber, sene Zeit, die Geogmacke gegen das Keine Breufien verfund, Und body ber große Breugentonig fein Bolf haben ben Gieg errungen, weil in three Ausbauer unübertroffen waren. Es bofe Tage, ebe Friedrich Aber feine Feinbe uphierte. Denn nicht leicht war es, die uftige Uebenmacht von ben Grengen bes nies abunvebren. Mit bem gleichen heere den und ichlagen. Jeht wird sich das weittide Schauspiel von bamals wieberhofen. englifch-frangafifche Anfturm im en mar gebrochen, er wird gweifellos neuem auffladern, um entweber ben bon Gener und Gifen gu burchbrechen, aber um ben Durchbruch im Often gu erlichen. Bis ins Immerfte erichopft fteben bie Affen bor unfiberminblichen hinderniffen. lett, ba bie Rumanen eingegriffen haben, en fie in noch größerer Berblen-

Michtagen find wir nicht geichfist, es ift d, baft um bes bochften Bieles, um bes the und ba' ein fleines Studden Land t werben muß. Tas foll und int ber nicht unerwartet treffen. Bit wiffen, er ichtiefliche Gieg und gehoren muß unb, En bon ber Ueberzengung, bag einzig und Unfere Deereoleitung ein enticheibenbes but, werben auch wir und als bas Boll

n fichrfiten Rerben bewähren. noe haben wir mit einem Geparatfrieben Mund redmen bürfen. Rachbem nun auch en feine vollständige Solibarität befimbete,

as als bisber bie Sturmfolonnen

warts treiben. Und die Rumanen felbst!

bereiten fonnen, fie ftanben ergbereit an ber

be, ebe in Bien bie Kriegeertfarung fiber-

murbe. Rim werben fie verfuchen, einen

beren Teil Ungarns in ihre Sand zu be-

en, gleichzeitig werben fie im Berein mit

Auffen fich gegen die Donou und die but

de Grenge wenben, um Bulgarien gu ber-

en und den weiten Orient von den Bentral-

den abguschließen. Die Ereignisse über-

en fich vielleicht. Bon unferen Golbaten unb

en haben, und bem geind einen wirffamen

eutgegenstellen. Doch vor vorübergeben-

Suben ibre Mobilisation bis ind Gingelne

bens vorläufig verichwunden, Jest geht es wirflich um Sopf und Kragen, die vielleicht früher berechtigte Meinung, bon ber Emiicht ber beteifigten Botter und Regierungen fei bas Enbe bes Krieges gu emparten, tann nicht mehr aufrecht erhalten werben. Der Ginfas an Gut und Blut ift gu ungebeuer geweien, daß es einen Gieger, aber auch einen Befiegten geben wirb. Umere Geinbe merben erft bann bem Rumpfe ein Biel feben, wenn ihnen ber Miem auszugeben brobt. Diefen Schlug barf man aus ber neuellen Entwidfung, ohne Lugen geftraft gu werben, mit voller Giderheit gieben. Gin fauler Griebe, wie man ibn bilben und bruben lange befürchtet bat, ericheint, je langer je mehr als vollftanbig ausgeichloffen. Darauf wollen wir und einrichten. Und bon biefer Erfemntnis burdbrungen, müffen wir alles vermeiben, was unfere Biberftandefraft im Imeren gefährben Bir brauchen Bertrauen ju unferer Obersten Deeresleitung, die bas Aichtige icon treffen wird. Je entschlossener mir aber in der Beimat find, um fo mebr winft uns ber reftlofe Sieg. Machen wir und von der Auficht frei, baft Rumaniens Gingreifen eine Berlangerung bes Krieges bebeuten muffe. Der militärische Apparat unferer Feinde ift zu höchster Komplisiertheit gewachsen, die finanziallen Anforderungen werben immer eingreifenber, Die Berpilegungefrage machft in ihren Schwierigfeiten. Richt untsonft wurde ber Erprefferaft an Rumanien verabt. Die Rumanen follen mit möglich. fter Schnelligfeit ben Bierbund mieberringen belfen, beim Schnelligfeit tut ber Entente Mit ben fidrferen Rerven werben unfere Solbaten ben Blan gulchanben werben laffen, mit ben ftarleren Rerven werben wir in ber Beimat die Schwierigfeiten fiberwinden umb ben Mugenblid alsvarten, da auch Rumänien ben Beweis erbracht bat, baß es bas Unalad bes Bierberbanbes nicht gu menben bermag.

Deutsche Erfolge an der Somme W. T.-B. Großes Sanptquartier, 1. September. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplat:

Die englische Tatigfeit norblich ber Comme blieb abgeschen von einzelnen Sandgranatens angriffen auf ftarte Artillericentfaltung ber fdrantt. Frangofifche Angriffsabfichten gwisichen Maurepas und Clery wurden burch Bener unterbunden. Gin unfererfeite unter: nommener Gegenftog brachte uns wieber in Besig früher verlorenen Gelan: bes von Logueval und im Delville: 28 al b. Gublich ber Comme fenten abendo bie nach Borbereitung ber letten Tage erwarieten frangofifden Angriffe ein. Der Gegner legte ben hauptbend auf die Front Barlang Copes court. Es fam gu erbitterten Rabfampfen im Abidnitt Eftrees - Conccourt. Entichloffene Gegenangriffe fachlifder Regi: menter bereiteten den anfänglichen Forts fcritten des Feindes ein fcnelles Ende und warfen ibn in feine Anogangfiellungen gurud. Im übrigen murden die bereit geftellten feinde lichen Sturmtruppen in ihren Graben niebergehalten. Anf ben Anichluffronten entwidels ten unfere Gegner an mehreren Stellen rege Gener: und Patronillentätigfeit. 3m Comme: gebier wurden feche, an ber Maas ein feinds liches Pluggeng im Luftlampfe abgefcoffen. Gin weiteres fturgte in unferem Abwehrfener öftlich von Mpern ab.

Oftlicher Kriegsschauplan:

Front bes Generalfelbmaridalls

Bring Leopold von Bagern: Bom Meere bis in die Gegend westlich von Lud ift die Lage im allgemeinen unverandert. Gudweftlich von Lud gelang es ben Muffen Bo: ben ju gewinnen. Den Wegenangriffen bents ider Truppen mußten fie unter ichwerer Gins buge weichen; zwei Offiziere, 487 Mann blies ben gefangen in unierer Sand. Rene Angriffe erfolgten bente früh und murben abgewiefen. Bwifden der von Brodn und Tarnopol berans führenden Bahn lebte das ruffifche Artilleries jeuer mertlich auf. An der füdlichen Bahn ichritt ber Gegner ju Angriffen. Bei 3boroma bat er auf fomaler Front Borteile errungen, foult ift er gum Teil durch Gegenftog benticher Truppen guriidgeworfen.

Front des Feldmarigallentnants

Etghetzogs Rarl

Beftige Rampfe haben fich auf ber 24 Rilo: meter breiten Front amifchen ber Clota-Lipa bei Rofow und bem Dujefte abgespielt. Im nordlichen Teil biefes Abidnittes brachen ruf: fifde Angriffe por unferer Front gufammen. Beiter fübmeftlich mußte bem feindlichen Drud etwas nachgegeben werden. Gublich bes Dujeftr haben tapfere beffifde Regimenter im Abidnitt von Stanielau ben ruffifden An: gewehre, fowie fonftige Baffen.

finrm gebrochen. In ben Rarpathen blieben Teilangriffe bes Geindes gegen ben Stepanoty und füdöftlich davon ergebnislos. Gud. weftlich von Echipoth haben oft preugifche Ernppen ihre Stellungen gegenüber ben Unftrengungen feindlicher Rrafte reftlos be-

Balkan-Kriegsichauplat:

An der Beganota-Planina und an der Mog-lena-Front brachen ferbifche Angriffe gufam= men.

Der erfte Generalquartiermeifter: von Enbendorff.

Un der rumänischen Grenze

Bien, 1. Cept. (28. T. B. Richtamtlich.)

Deftliger Rriegofdauplag:

Gront gegen Rumanien

Ber Driova und Berfules Gurbo murbe ber Beind auch geftern abgewiefen. Confe ift co nirgends ju mejentlichen Rampien getommen. Ragy Szeben und Cepfie Sat. Wyorgy find der allgemeinen Lage nach vorgeftern geraumt

Gront des Feldmarfcallentnante Ergherzogs Rari

In der Butowina und in Oftgaligien gin-gen die Ruffen wieder gum Angriff über. In den Rarpathen und bei Staniolan wurden fie überall geichlagen. Rorblich bes Dujeftr im Mündungswintel der Blota Lipa griff ber Beind auf 24 Rilometer breizer Front an. Rördlich von Maryampol und bei Zawalow icheiterten alle Auft ürme. Bei hos roganta murben unfere Linien fiber ben Ort gurudgedrudt. Bei Borow tam ein ftarfer ruffifcher Angriff, nachdem er einen begrengten brilichen Erfolg errungen, durch Gegenangriff aum Stehen.

Gront bes Generalfelbmaricalls Pring Leopold von Banern:

Die Armee des Generalobersten von Böhm-Erwolli vereitelte bei Berepelnifi einen russissichen Borstoß. Bei der Armee des Generalsobersten von Tersztvanjass drang der Feind an einzelnen Stellen in unsere Linten ein. Ein Gegenangriss deutscher Truppen warf ihn wieder zurück, wobei er zwei Offiziere und 407 Mann als Gejangene einbüßte. Sibweftlich von Rafgowla icheiterte ein Bors ftoh des Gegners.

Stalienifder Rriegsichauplan: 3m Ruftenlande wurden geftern mehrere Abidnitte unferer Front amifchen bem Monte Canto und bem Meere pon italienifcher Arstillerie zeitweife lebbaft beichoffen. Gublich Salcano und westlich Lotvieza ging feindliche Infanterie zum Angriff vor. Unfer Fener trieb den Gegner überall weit zurud.

Suboftlider Rriegofdauplat: Reine befonderen Greigniffe. Der Stellvertreter bes Chefe bes Generalftabs:

D. Bofer, Belbmaricallentnant.

Der türkische Bericht 5000 Gefangene im Kankajus

Ronftantinopel, 31. Anguft. (Richtsamtlich.) Rach dem letten amttichen Geeredsbericht haben die Türfen auf dem linten Flügel an der Raulafus: Front zwei feinde liche Divifionen vollfommen gefprengt und 5000 Befangene gemacht; außerdem wurden mehrere Beichute, Dafdinengewehre und fonftiger Bedarf erbentet.

Ausführliche Melbung

Ronftantinopel, 30. Aug. Ausführliche Melbungen: Un ber Raufajus - Front bertrieben unfere Truppen im Laufe ihrer vorgestern auf dem rechten Flügel ausgeführten Angriffe ben Geinb burch Sturm mit bem Bajonett aus feinen Stelfungen und nahmen ibm auf ber Berfolgung 400 We fangene unb 80 Riften mit Munition, fowie eine Menge Befeftigungs. material ab, Die Wefangenen ertfaren, bag burch unfer Feuer feche Geschütze vollkommen vernichtet wurben. Im Bentrum ortfiche und geitweife unterbrochene Zeuerfampfe und Batrouillengefedte. Auf bem linten Glügel gestatteten uns gladlich verlaufene Ueberfalle, einen Teil ber feinblichen Schupengraben abzuichneiben. Rach bem festen Bericht wurden zweieinhalb feindliche Divisionen vollfommen geriprengt. Bir machten 5000 Wefangene und erbeuteten mehrere Geschütze und Maschinen-

Was uns fehlt

Bon Abraham a Canta Clare.

Balthafar Gracian, ber weife Befuit, fdreibt in feinem "hand-Orafel und Runft ber Weltfing-Berfonen täufden, welches die schimmfte und leichteste Täuschung ift. Besser man werbe im Breife als in der Bare betrogen. Bei Menichen mehr als bei allem anbern ift es nötig. ins Innere gu ichauen. Cachen perfieben und Menfchen tennen, find zwei verschiebene Dinge. Es til eine tiefe Bbilolophie, bie Gemitter gu ergrunden und die Charaftere zu unterscheiben. Go fehr als bie Bilder ift es nörig, ben Menfchen ftubiert zu haben."

Gs ift fein Zweijel, an bernnteren Donau haben wir eine biplomatifche Schlacht verloren und wir guitfen fest mit ber Minge bes Schwertes den Schaden wieder ausweben. Es fommt mir nicht bei, unfere Diplomaten bestwegen anguflagen: Refriminationen haben niemals einen Jwed and wir burfen auferbem beffimmt vorandfeben, fie haben alles getan, was in ihren Kraften fignd, um dos llebel abzuwenben. Bornehmlich unfer Wefandter in Bufareft, Baron von ber Bufde, bat in ichwieriger Lage fich ale tilchtiger Tiplomat bewährt.

Wenn wir tropbem ben Gegnern unten weichen mußten, fo liegt bas baran, bag es nicht unferem Bolischarafter eigen ift, bie Runft gu befißen, die Balthafar Gracian für fo notwendig in bem oben mitgeteilten Grimbfas erflart. Bir find zu vertrauensselig und zu fparfam mit bem Breis, ben wir für eine Bare zahleu wollen Frangofen und Englander find burchaus nicht vertrauensjelig und find weit bessere Binchvlogen, wenn et fich nicht um die theoretische, sombern um bie praftische Ergründung von Charafteren han-belt und außerdem zahlen sie Bucherpreise für eine Ware, wenn sie fie im Augenblick gebrauchen.

Bas ber fluge Spanier über Menichen aus-fagt, gilt in noch erhöhtem Maßstab bon Bölfern. Wehn es baber nicht in unferem Charafter liegt, Menfchen pinchologifc genau gu marweit mehr moch inbegug auf Böller. Wir verhaubeln und handeln in der Fremde viel zu fehr nach einem gleichmäßigen Schema und glauben, daß, wenn wir es mit Ballandiplomaten und Staaten gu tun baben, wir ebenfo borgeben fonnen, wie werm wir es mit Lolland ober Schweben zu tun batten. Tas ift eint gewaltiger Bertum, nicht von unferer Diplomatie allein, fonbern von unferem gamen Bolfe. Bir haben auf ihre eigenen Berficherungen bin fogar eine Beitlang für die Gerben geichwarmt, wir baben bie Monunmittelbar por bem Krieg bat ein fo erfahrener Bubligift, wie ber herr Graf Reventlow, in feinem hauptwerf erflärt, wir fonnten ber unbebingten Longlität ber Rumanen ficher fein. Gollte affo ber verefrte Graf heute unfere Diplomatie anflagen, fie habe in Rumaniens Beurteilung fich vergriffen, fo muß er leiber gunachft bor ber eigenen Ture tehren. In ber Bolitif nunt ber Cenf nach Tifch ebensowenig wie nach einem guten Diner.

hatten wir es ju Bege gebracht, mit ber gleichen Erfahrung und Objektivität bie Rumanen zu beurteilen, wie es die Englander und Frangolen getan haben, fo murben wir streifellos anders vorgegangen fein, als wir es getan haben. 3ch rede hier wiederum nicht mur etwa von unferer Diplomatie, sonbern von unserem ganzen Bolt und unferer Breffe. Bielen fchen es gut genugen, baf ein Doben poller an ber imteren Donau berricht, um ausgurufen: "Er wird nicmals gegen und bas Schwert gieben." Diefe Bielen familen ben Ronig Ferbenand ja nicht, aber auch bie einigen, die ihn fannten, haben fich in ihm geiret. Es ift fa fehr bequem, beute gu fagen: "Er war ein fo binterliftiger Berrdter, baft man bamit nicht rechnen tonnte." 3ch feune mun ben Ronig ziemlich genau, ober habe ibn giemlich genau gefannt, und halte ihn burchaus nicht für fabig, eine beimtüdliche Benchler- und Berraterrolle gu fpielen. Gein Schler bestand barin, bag er jugleich ichwach und in gewiffer Begiebung furchtfam war. Er fürchtete nicht fur fein Leben, aber für feinen Thron, und feine Schwäche fam gegenüber feiner Fran jum Ausbrud, Die ihm an Billen und Geift überlegen ift. Das batten wir erfennen follen und ihn bei feiner Furchtsamteit paden muifen; feht nicht, aber icon nach bem großen Durchbruch gegen bie Auffen.

Wer das rumanische Boll fennt, ber mußte aud, es erfennen, wie gang allein eine ffeine politifche Rafte bas Gefdid bes Banbes enticheibet. Dieie Rafte ift in ihrer ungebeuren Mehrgabl burch Erziehung und Salbfultur frangofiich gefinnt, nicht etwa, bag ich meine, ber Frangoje befite Dalbfulltit, aber ber Salbfuftivierte abmt am liebften bie frangofifche Multur nach bie ibm am meiften ins Ange fticht. Die Sympathien biefer Leute waren alfo feit bem Kriegsbeginn auf ber gegnerifchen Geite und es traten auch die chandiniftifchen Ambitionen bingu, um fie in ihrer Gefinnung gu beflarfen. Aber wie fagt boch ber alte Gracian: Beffer man werbe im Preife, als in ber Bare betrogen." Run wird mir niemand einreben, bag nicht, mit wenigen febr ehremverten Ausnahmen, die meiften Rumanen die Bare ibrer

mittel

Gei!

and e

Selb D

dec 6

Seports

unient !

Rota

1102 3

Balou

Repo

politure

BEIL IN

. 63

mi) an

HAGON

Der Hel

Sept 01

CHAPTEU

Motses

church at

mi bie

E THOU

Emily Case

bann eintretenben Kursgewinnes von 2 Broscop.

Wefinnung vertaufen. Wir mußten uns alfo bon thmen, and bejue mehr als wir fir fourjen wollten und das war unsere Bflicht, im Bretse betulgen laffen, ba wir fie ja bon ihrer bergensmeinung abzubringen gebachten. Und für einen folden Wechfel hat ber Rumane eine gang befonbers erhöhte Tare. Bir haben, aus fonft gewiß zu tobenber Sauberteit, bies augenscheinfich nicht geton, aber Gauberfeit und Rumane find biametral gegenfagliche Begriffe und baber bitten wir uns ja pantschube angieben fonnen, wenn wir bas wenig reinliche Geschäft abmachen. Wir baben es vorgezogen, es nicht in gehörigem Mage ju tun und bas war ein Fehler. Eit Tehler, ber nicht allein unfere Tipsomatie, sondern und alle

Balthafar Gracian fagt an einer anberen Stelle feines Meifterwerfes: "Die Offenbergigen werben geliebt, aber betrogen." Dier hat itch eimmal der erfahrene Mann geirrt. Offenbergig waren wir, betrogen wurden wir, aber geliebt find wir nicht. Um wenigften von ben Rumanen und bas allein mag uns ein Troft fein. ber und über manches Schwere in biefen Tagen bimvegbringt. Tenn man fann biefem Boff wohl Gold in bie Sand brilden, aber mit liebenber Achtung fich bie feine nie von ihm ichntteln faffen.

Bulgariens Kriegserklärung

Sofia, 1. September. (29. I.B. Richt: amtlid.) Sente, um 10 Uhr vormittage, murbe bem hiefigen rumanifden Gefandten bie Rriegeerflärung fibergeben. Grif: morgens murbe in ben Stragen bas Rriege: manifeft angefclagen.

Die haltung Bulgariens

Bien, 1. Sept. Der Biener bulgarifche Ge-fanbte To fco in aufferte ju einem Mitarbeiter

ber "Reuen Preien Breffe": In ber Breife unferer Feinbe finben fich gewiffe Melbungen mit ber perfiben Tenbens, ben Einbrud zu erweden, daß Bulgarien wantelmütig geworben fei. Alle biefe Melbungen rusen in Bulgarien ben größten Unwillen und ehrlichfte Entriftung hervor. Es fann überhaubt fein Zweisel obwalten - und ich möchte bas mit bem bentbar größten Rachbrud bekont wiffen -, bag Bulgarien bis Enbe bes Arieges und fiber bas Enbe hinaus mit feinen Berbunbeten entichloffen Schulter an Schulter geben wirb. Bulgarien fat gang und gar nicht und por niemandem Angft. Bulgarien ift fich beifen bewußt, wofür es gefampit, und fann burch nichts wantenb gemacht werben. In Bulgarien bat man bas vollständigfte Bertrauen au den erprobten Berburdeten, ebenfo wie auch bie Berbilmbeten bas wollftanbigfte Bertrauen in Bulgarien feten."

Sofia, 1. Sept. (B. B.) Tas Organ bes Kriegsministeriums "Boenni Fivelita" schreibr: In bem neuen Abschmitt bes Krieges wird bie bulgarifde Armee eine große Rolle an ipielen haben; fie ift bagu burds die geographische Lage Bulgariens bernfen und zeigte fich ihrer in ber großen Epoche würdig, die fie mabrend breier Kriege mit ihrem Blute ichrieb. Diefe Rolle bifbet ein Bermachtnis bes großen bulgarilden Selben aus ben Befreiungstämpfen; biefes Bermachtnis wird fie erfullen und bie Soffmungen fur bie Bufunft gu rechtfertigen, ift hie bulgarische Armee beute mehr benn fe bereit. Gie halt beute moch feiter ben eifernen hammer, mit bem fie feben Gegner ichlug, ber bas Land betreten wollte. Diefer hammer wird mit noch größerer Bucht auf bie vieltopfige feinbliche Sybra niebersausen, mit beutscher Methobit und bulgarifdem Ungeftum."

Gio be Bulgarie" fcbreibt: "Die bulgarifche Armee, bie fo große Erfolge erzielt bat, ift bereit, noch größeren Gefahren entgegenzutreten. Die ben Kampf um ben Bestand Bulgariens fortgufeben. Der Balfan, wo ber verbrecherische Bahnfinn ber Gerben ben Weltfrieg entgunbete, ift vielleicht berufen, feine verzehrenben Flammen m erftiden. Die Bulgaren werben in bem letten Rampfabidmitt eine Rolle voller Größe fpielen. Inbem fie filr ibre Bestanboeinheit fampfen, werben fie für bie Aufrechterhaltung einer feiten Orbining in Subofteuropa und eine allgemeine Benchigung tämpfen."

"Barobni Braba" idreibt: "Bix sind über-zeugt, daß die Kriegserklärung Italiens und Ru-mäniens nach soviel Wiserfolgen, die die Entente erlitten bat, in beren hauptstäbten große Freube emocifen wirb. Onbeffen wird auch burch bie neuen Rriegserflarungen feine wesentliche Menberung

ber Lage bes Bierbimbes berbeigeführt. Der Bierbund hat auf seiner Seite bas Recht und die Kraft. Gott wird ihm wie bisher belsen."

Die Kriegserklärung der Türket

Ronftantinopel, 1. Sept. (28.2.2). Ridiamtlid.) Die türtifde Regierung ertlärte geftern Mbend 8 Uhr burch Ueber: reichung einer Rote an die hiefige rumanifche Gefandifchaft an Rumanien ben Rrieg.

Bie Rumanien ben Rrieg beichloß

Mus Bien wird ber "Kriegszeitung" gemelbet: Defti Dirlap" erbalt von einem Blüchtling, einem Ungarn, ber in Bufareft eine ungesehene Stellung innehntte, folgende Einzelbeiten fiber bie bem gronrat borausgebenben Begeben . beiten: Am 26. August war im Bolaft, in bem ber Kronrat abgehalten wurde, eine febr luftige Wefellichaft beifammen, an ber bie Minifter und Diplomaten ale Gafte bes Ronige teilnahmen. Bon befonberer Luftigfeit mar Bratianu. Die Melbung, baf ber Ronig nur burch Trobungen gezwungen jugestimmt habe, ift grundlos. Er mußte nicht lange gebeten werben, zumal bie Ronigin bie beite Belferin fur die ententefreundliche Bolitif war. Wihrend der Unterhaltung wurde viel getrunfen und es bauerte bis in bie Morgenstunden. Daraus erffart fich auch bie Berichiebung bes Kronrates von 10 1130 frub bis 2 Uhr nachmittage. Der forgiame Eratianu wollte feinem Berricher Gelegenheit geben, fich mosguruben. Der König, ber während bes gangen Aronrates febr verschloffen mar, jog fich nach bem Aronrat, ber gwangig Minuten bauerte, surid. Beter Carp begab fich nicht mehr in die Dauptfindt, fondern ging direft auf fein Landtjut. Die Ronigin fuhr in Die Stadt und be-grifte bie vor bem Balaft bemonftrierenbemenge.

Der rumanifche Animarich

Stodbolm, 1. Sept. Rumanien trifft alle Ariegsvorbereitungen gegen Bulgarien. In Betereburg vorliegenden Berichten gufolge bat ber Hufmarich best rumanifchen Secres an ben Gifenbahnlinien noch Calajacu, Turnu-Magurele, Stnnicea, Giurgevo und Oftenina bereits begonnen. Die Militarbeborben erffirten ben Maffinfanal. ber bas Sumpfgebiet ber Donau burchichneibet, als Operationsgebiet. Jeber Brivaiverfehr lings ben Donaueisenbahnlinien nach Donauftationen ift verboten. Die rumaniiche Gefandticfaft in Betereburg wandte fich an ben Stadthauptmann sweds Auslieferung ber rumanifden Militarpflichtigen.

Der rumanifche Gefandte in Berlin

Berlin, 2. Sept. Der Berliner rumanifche Gefanbte Belbiman balt fich noch in Berlin auf. Laut "Bafalanseiger" beabfichtigt er nach Erlebigung feiner biefigen Gefchafte nicht in feine beimat gurudgutebren, fonbern fich bis auf weiteres in Danemart niebergulaffen.

Frantreiche Ericopinug

Bern, 1. Cept. Babrend bie Barifer Breife einmiltig bas Eingreifen Rumaniens als großen Sieg Briande feiert und bie Militarfachverftanbigen fiber die vermutliche weitere ftrategifche Entwidlung fabulieren, ift nur Clemengrau, ber bugenblidlich auf bem Lanbe ift, noch einen Tag jurud und beichaftigt fich weiter mit ben ernften Folgen, bie bie von englischer Geite angefünbigte Berlangerung bes Krieges für Franfreich baben fann. Inebefonbere ift er barüber erboft, baß man englischerfeits mit ber Abficht umgeht, einige Megimenter nach Rugland zu ichtden. Elemenceau besteht barauf, baß jeber überfluffige englische Solbat an bie Beltfrontt gehore. Franfreich habe ungeheuer viel getan, um die bisberigen Erfolge zu zeitigen, aber es verlange besbalb, oa fi am Enbe noch Grangofen übrig finb, um bie Segnungen bes Friebens genießen gu

Entbedung bes Gledinphus-Erregers?

Bien, 1. Ceptbr. (28. B.) Das "Reue Biener Journal" entnimmt ber "Biener flinifchen Wochenfchrift" einen Artifel, demaufolge ber Minifterialbafteriologe Engen Gfernel-Budapeft ben lange gefuchten Erreger des Fledinpbus nach langwierigen Berfuchen gefunden bat. Es gelang ibm, auf einem geeigneten Rabrboben in Form von mit Menidenblut vermifdtem Glugerinagar ben Erreger gu finden. Die neuen Bagillen find mit Carbolfuchfin leicht gu finden und baburch im Mitroffop fichibar.

Die 5. Reichskriegsanleihe

Nach einem Beitraum von feche Monaten, in dem unfere tapferen Truppen neue glänzenbe Waffenerfolge errungen und vor allem die große Beneraloffenite unferer Gegner gum Scheitern gebrucht baben, geht bas Reich von neuem baran, die finangielle Kriegsruftung ju farten, um ber grouen Mauer, die bas Baterland vor bem Einbringen ber Feinde icutt, auch umgefehrt ben ficheren Budbalt bes Baterlanbes gu geben. Ber biefe Abficht gu würdigen bersteht, ber weiß auch, baf er bem Reuhe mit der Beteiligung an der fünften Kriegsanleibe fein Opfer bringt, fonbern fich feibft am meiften must. Umgweifelbaft ift bie Burde ber Rriegs toften febwer, aber wir durfen, wenn wir hente die Baft bes Reiches vom Standpuntte des Anleibeerwerbers aus beurteilen, nicht vergeffen, bag bas beutide Nationalvermogen ein Bielfaches von bem beträgt, was bisher im Kriege verausgabt worden ist. Und, was noch wich-tiger sein bürfte: Tie Kopitalfrast ber Bolfs. wirtichaft bat fich feinesfalls in bemfelben Dafte perminbert, wie bie Anleiheichuld bes Reiches geftiegen ift. Bir wilfen ja, bag ber meitaus größte Teil bes vom Reiche verausgabten Gelbes innerhalb ber Reichogrengen verblieben ift, unb bağ bes Reiches Glaubiger bir eigenen Bewohner bes Reiches find. Betrochten wir Staats- und Bolfewirtichaft ale ein Gan-Bes, fo ergibt fich baraus, bag, abgefeben bon ben burch ben Arteg vernichteten Gutern mir ein Bedfel innerhalb bes Befipes eingetreten ift. Bubem bilben bie territorialen Bfanber, bie wir bom feinblichen Gebiet in banden haben, eine Sidserung bafür, baß lich bie Borte bes Staatbiefretare Dr Beliferich erfallen werben: Das Bleigewicht ber Milliarben follen bie Aufrifter bes Rrieges in Bufimit berumichleppen, nicht wir." Beigen wir unferen Beinben wieber bie Unericopflichteit unferer Graft und ben unerichatterlichen Glauben an ben Sieg ber Bentralmachte! Tun wir bas, fo ift ber Erfolg auch ber 5. Rriegeanleibe gefichert, und ben Regierungen ber une frint. liden Sanber wird es immer ichwerer werben, bei ihren Bolfern für bas Marchen von ber Möglichfeit ber Bernichtung Teutichlande Gilubige zu finden.

Die Ausstattung der 5. Kriegsanleihr lednt sich eing an die der den früheren Kriegsanleihen gewählte und insbesondere an die Bedingungen der 4. Kriegsanleihe an. Wieder wird in erfter Line dem deutsichen Kapital eine Sprogentige Teutsche Reich sauleibe angehoten, unfändder die 1924, woder gleich demerkt sei, daß die Worte "unfändder die 1924" keine Berkauss oder Berkgungsbeichennung des Anleibeinhabers ankündigen, sondern nur beiagen, daß das Reich den Rennwert der Inseihe nicht nor dem enwähnten Rettpunkte zurückahlen, die dahin auch keine Deradiepung des Finskufes vornehmen darf. Daß anch ipdier eine Deradsebung des Kinstyles vornehmen darf. Daß anch ipdier eine Deradsebung des Kinstyles vornehmen der Indes nur in der Weise möglich ist, daß das Keich dem Inhaber wahlbrife die Rückahlung zum vollen Wennwert andietet, ist besannt. Aeben der dereiche neckentigen Reichsanleihe werden 4/aprobentige Reichsanleihe werden 4/aprobentige Reichs Die Ausftattung ber 5. Rriegeanleibe lebnt fich gen Reicheanleibe werben 4/aprobentige Reichegen Reichsanleibe werden 4/20robenlige Reichsicha pan weißungen ausgegeben. Dinjicklich ihrer Sicherbeit unterscheiden sich die Schapantweisungen in keiner Weise von den Sprozentigen Anleiden, wie überhaupt beide ihrem inneren Werte nach gleen schon trüber ausgegebenen Teutschen Meicksanleiden gleichen und wie diese zur Anlegung von Mündelgeldern verwendet werden dürsen. Mit dem Worte, Schapenweisungen" wird nur zum Ausdruft gebracht, daß die Louiseit von paruberein begrent ist, d. h., daß des Laufzeit bon vornherein begrenst ift, b. b., bag bas Bleich fich verpflichtet, biefe Schangemeifungen in einem genan feststebenben, verhaltnismäßig furgen Beitramm mit ihrem Menmoert einzulofen.

Die fünsprozentige Reichsanleibe wird zum Kurfe von 98 Trozent (Schuldbudeintragungen 97,80 Brozent) ausgegeben. Der einzusahlende Betrag ist isbest niedeiger als 98 Brozent, weil der Zinsenlauf der Anleihe exft am 1. April 1917 be-Anleibe erft am 1. April 1917 be-bie bis bahin bem Anleibeseichner gufteben-

der Alnleihe erst am 1. April 1917 beginnt, die dis dahin dem Anleiheacissurer justehendem Jimien aber ihm sofort vergütet werden. Dierdurch ermäsigt sich der Zeichmungsbreis die um 28/3 Trozent, dieses nämlich in dem Falle, wenn der ganze Gegenwert der Anleide am 30. September bezahlt wird. Seellen wir in Bezug auf den Ausgabedreis einen Vergleich mit der Arriegdanleiche an, so sehen wir, daß der Erwerd der 5. Arriegsanleiche, rein äußerlich betracktet, seit um in Prozent gunstiger ist. Das ist sedoch, wie zugeneben werden mußtur ein scheindarer Vorteil, weil man nicht vergessenische dart, das der derwerder seht auf ach Indexentige Institut dem Anleide waren es dinargen 81/2 Jahre gesichert ist. Denn, wie schon eben gesagt, das Keich kann dem Oktober der Jahres 1921 an die Anleibe zum Vennwerte zurücksahlen. Die Reits der einem Kurze werte zurücksahlen. Die Reits der nicht und der heresentigen Machanische besäult sich der einem Kurze werte gesten mach darne der here im 18 Prozent auf 5,10 Trozent und, wenn die Küdzablung im Jahre 1924 eriolgen sollte sinsolge des

5,36 Brogem. Das ift ungefichts ber aller Guderbeit, bie eine Dentiche Reichsanleibe ber ein außerorbentlich gunftiges Angebot. Greite es nicht fo reichlich bemeifen wie bas, bas bie softifche Regiering für ihre Sprozentige "S anleibe" bem französischen Kapital ber Not gehm gemacht bat; nicht 98, sondern nur 88 Brosent beitranfreich für seine derozentige Mente brutz lösen, ein rocht deutliches Anzeichen dafür, des um die französischen Finanzen im Bergleich mit deutschen recht ichliecht beitellt ist. Der Ausgaben ber Schagamveifungen beträgt obne Berudfich ber bis auf 13/a Etrogent auffteigenben gütung 95 Brosent, umb da hier der Lindfall sich.

41/2 Brosent beläuft, so ergibt sich sunächte eine N.

bon 4,74 Brosent. Sinzu kommt indes der B

teil, der dem Indader der Schatzungeitungen derch
Tilgung winkt. Diese sinder durch Andlosung im
bald 10 Jahren, beginnend im Jahre 1923, i
umd verbärgt dem Schatzungeitungsbesiper einen f. ren Gelvinn von 5 Brozent, ber trübeitens im 3
1923, spatestens im Jahre 1932, fällig wird im gamingten Halle das Amenerträgnis auf 5,51
zent, im unganstigsten auf 5,07 Brozent sie Beibe Anleiben, die hprozentige bis 1924 und bare Reichsanleihe und bie 41/sprogentigen & dintangeifungen, haben ihre befonberen unb Borteile, und es muy mithin dem Ermessen und ger Sorieile, und es muy mithin dem Ermessen des zeinen Beichners überlassen bieden, wofür er entisseider. Wer kann sich nun an den Zeichnun dereiligen? Etwa der Größkapitalist nur? Weit seht! And der flein it e Sparer kann es. Des gibt Anleideshafe und Schapanwisungen des 100 MR. berunter, und die Zahlungstermine in dennenn geset, den ieder der deute under über fo beginen gelegt, bat jeber, ber beute gwar fiber ti fluffigen Wettel vertigt, sie aber im nachlen Birg jahr zu erwarten bat, ichon jest unbeforgt jeine Be nung anmelden kenn. Das Rabere über bie g sablungstermine ergibt fich prit aller Marbeit ans um Anzeigenteil diefer Rimmner enthaltenen Belam machung. Dervorgehoben sei hier nur, daß jame der 100 Mf. Kriegsanleibe zeichnet, den ganzen b trag erst am 6. Hebruar 1917 einzugahlen drau Der erste freiwillige Einzahlungstermin ist 30. September. Ihn werden sich alse die jum machen, die so seitenteinen Edwohl am 30. Septem mit der Einzehlung begannen merden fann, in mit ber Einzahlung begonnen werben tann, joer Beichnungsaumelbungen bis jum 5. Oftober entre genommen. Es werben nämlich bie Falle nicht ist ein, in denen jemand fich gwar gern an ber Beid beteiligen modite, gunadet aber abwarten will gewisse, in ben ersten Tagen bes neuen Biert jabes fällige Beträge auch eingeben. Allen ben bie fich in jolcher Lage besinden, joll badurch entgege gefommen twerben, daß bie Beidnungefrist ern . D. Oftober ablauft. Die Beidnungen aut Schulbes eintragungen find nur fur die oprozentigen Reid anleiben, nicht aber für bie Reicheldinganweifen

Bie bei fritheren Beidmungen, fo auch je bort man zworifen bon einigen Bagbaifen Frage aufwerfen, ob es auch möglich fein werb bas in ben Kriegsanleiffen angelegte Weld, fi biefes nach bem Friedensichluß für andere Bue von bem Gigentitmer gebraucht werben fol schnell wieder fluffig zu machen. Auf fale Fragen ift gunadift gut ermibern, baft eben wie bie Darlebenefaffen bie Beteiligung an Beichnung enf bie Rriegsanleite allen be erleichtern, die fich bas Gelo junicoft burch ! Berpfanbung afterer Kriegsanleihen ober ander Wertpapiere beichaffen tooffen, auch auf Ja binaus nach ber Beenbigung bes Prieges Anseiheinhabern von ben Tariebenstaffen Möglichfeit jur Bomberbierung ihres Beitzes gunftigen Bedingungen gewährt wirb. Dard binaus aber tonnen wir mitteilen, bag bon be maggebenben Stellen Bebacht barauf genomi werben wirb, ben Berfinf von Kriegeanfel nach bem Rriege unter angemeffenen Bebing gen zu ermöglichen. Miemanb barf gern bei b Erfullung feiner baterfanbifden Bflicht, jeb mann fann überzeugt fein: Es gibt feine belle Rapitalanlage als bie Kriegsanleibe, für ber Sicherheit bie Steuerfraft aller Bewohner Reiches und bas Bermogen aller Bunbesfiger haften! Je ftarfer bie finanzielle Ribftung, fo naber ift ber endalltige Sten auf ben Schlad felbern gemmit. arm mulffen fich beifen bewußt fein, bah Rrafte Miler bem Baterianbe geboren. Auf 11 Beidnung!

Die bentich-ichweigerifden Berhandlungen

Bern, 1. Ceptbr. Das "Berner Tagbin bernimmt, daß die Berhandlungen ber Gon mit Dentichland vor einem guten 9 bichl fteben; bie techniichen Cachverftanbigen fel bereits abgereift. Man wird immerhin nas Mitteilungen erft erwarten burfen, menn b getroffene Abfommen von den beiderfeitio an Ros Regierungen genehmigt wirb.

Die Todeserklärung Bermißter

Bon Dr. jur. E. Spring (Effville).

Bebe neue Berluftlifte melbet uns eine Unnacht von Kriegern als bermißt. Dit gelingt es nachmals, über bas Schidfal biefer Kriegsteilnehmer nähere Aufflärung zu verschaffen. In einer großen Anzahl von Fällen — im Kriege 1870/71 gab es 3241 Bermifte, eine Bahl, die im jegigen Rriege weit überichritten wird berjagen inbeffen bie Ermittlungen über bas Berbleiben ber Bermiften, und bie Frage, ob jene noch am Leben find, ober bereits ben Tob füre Baterland gefunden baben, bleibt bann in ber Schwebe. Diefer Schwebeguftanb aber ift auf bie Dauer rechtlich und wirticbaltlich unertraglich, weil er für bas Reches- und Birtichalteleben fehr gefährlich werben fann. Das wieberum feuchtet ohne weiteres ein, wenn man erwägt, bag auch ber Bermifte Rechte und Bilichten bot. Bie follen bie Intereffen bes Bermiften ober feiner Angehörigen gegenüber feinen Schulbnern ge. wahrt werben? - Bie gelangt ber Glaubiger bes Bermiften gu feinem Medite? Diese beiben Fragen, Die ben hauptausschnitt aus bem Rreife ber rechtlichen unb wirtichaftlichen Intereffen bes Bermiften bilben, aber mur bet Alarbeit über Leben ober Tob befriedigend geloft werben fonnen, zeigen bentlid, wie notwendig es ift, ben gerugten Schwebezustand ju beseitigen. Das burgerliche Wefesbuch bat benn auch in Erfenntnis biefer Motwenbigfeit ben Gall ber Rriegeverschollenbeit einer besonderen Regelung unterzogen. Allein biefe Bestimmungen erwiesen fich im Laufe bes furdybaren Beltfrieges ale ungulanglich, wie biefer benn überhaupt gar manche Renordnung gebieterisch verlangt hat. Daher hat der Gefehgeber verbeifernb Sand ans Wert gelegt burch ben Erlaft ber Bunbesratsperordmung über bie Tobeserflärung ber Bermiften vom 16. April 1916, woburch bie Befrimmungen bes Burgerlichen Gesetsbuches teils aufgehoben, teils erweitert werben. Rach biefen Rechtoquellen geftaltet fich bie Tobeserflarung ber Bermiften folgenbermafien:

Bum Rreife berer, Die für tot erflart merben fonnen, gebort junachit jeber, ber ale Angehöriger ber bewaffneten Dacht bes Deutschen Reiches ober eines mit ihm verbundeten ober befreundeten Staates an bem gegenwartigen Briege feilgenommen bat und mabrend bes Rrieges bermift wirb. Dierbei gilt als Angehöriger jeber, ber fich in einem Amts- ober Dienstverhaltnis ober gur freuvilligen bilfeleiftung bei ber bewaffneten Dacht befindet. Es tommen fonach außer Militarperfonen auch Bivilperfonen in Betracht, wie a. B. Rabfahrer, Rraftwagenführer, Kranfenpfleger. Den für Rriegsverichollenbeit in Betracht fommenben Berfonenfreis ichließen ab aile bie, bie nicht gur bewaffneten Macht geborenben Berfonen, wenn fie lich bei ihr aufgehalten haben ober ibr gefolgt find, ober wenn fie in die Wewalt bes Frinbes geraten find, Dier ift in erfter Linie an beutiche

Bivilgefangene ju benten. Der für tot ju Erflärenbe muß mabrenb bes Rrieges vermist fein. Das Gefeb bat ben Begriff bes Bermiftfeine nicht naber umfdrieben. fonbern beijen abgrengung ber Rectipredung und bem Schriftrume fiberloffen. Siernach wird man einen Kriegoteilnehmer bann als vermift angujeben baben, wenn weber über feinen Tob. noch über feine Gefangenichaft, noch über fein fonitiges Berbleiben Rachrichten Borliegen und swar dort, wo nach dem gewöhnlichen Laufe ber Dinge folde porbanden fein mußten, wern

er also weber bei ber Truppe, noch in ben Lagaretten, noch funft irgenbwo auffinobar und auch nicht als Eriegagefangener nachgewiesen ift, andrerfeits aber über feinen Tob feine Gewigheit erlangt werben fann (cf. Staubinger, Rommentar Rechtsperbaltniffe ber Bermigten). Der Beweis bierfür wird erleichtert burch Anfrage bei ben Beborben, ju beren Aufgabe bie Erfundung bes Schidials ber friegsteilnehmer gehört, alfo 3. bei bem Bentral-Radimeisburo in Berlin, RB 7, Dorotheenftrafe 48 (bas aber nur für Angehörige bes preuftifchen geeres guftanbig iftl. ben Rachweisburos ber Kriegeminifterien in Munchen, Presden und Stuttigart, bes Reichsmarine-amies, bei bem Bentraisomitee ber Deutiden Bereine bom Asten Rreus in Berfin SB 11, Mb-peorbnetenbaus, bem Betein bom Roten Rreus in Frantfurt a. M. ufw

Weiter ift erforberlich, bağ von bem Leben bes Bermiften ein Jahr lang teine Rade richt eingegangen ift. Rach Ablauf biefer Grift fann, auch wenn beren Enbe in bie Beit bes Rrieges fallt, bie Tobeverflarung erfolgen.

Jum Antrage auf Tobeserflarung berechtigt ift jeber, ber bieran ein rechtliches Intereffe bat, inclefonbere alfo ber Chegatte, Bater und Bormund bes Bermiften und namentlich auch fein Glaubiger. Geinem Schuloner ift bies Recht perfagt, weil für biefen bie Möglichfeit beliebt, fich burch himerlegung aus bem Schuloverhalt-niffe gu befreien (4 372 B. G. B.).

Bas bie Form bes Antrages angeht, fo fann biefer bei bent Amtogerichte, in beifen Begirte ber Bermifte feinen legten Bobnith batte, idriftlid eingereicht ober au Brotofoll bes Gerichtsfcreibers erflatt werben (wie bei ber Erwirfung eines Babhingebefebles). Die Mitwirfung eines Rechtsanwaltes ift mithin nicht notwenbig.

Erachtet bas Bericht ben Antrag für ! gulaftig, so weist es the burd Beschluß gur ber bann burch bie einfache Weidsverbe an fochten werben tann. Andernfalls nimmt Berfahren auf einen weiteren Antrag bin fein Fortgang in folgenber Beile: Das Bericht et burch öffentliche Buftellung eine Aufforbern an ben Bermiften, fich nachftens im Aufgebo rermine bei Meibung ber Tobeserflärung gu ben, und eine Aufforberung an alle, bie ! Leben und Too bes Bermiften Austuntt teilen fonnen, biervon fpateftens in bem fi lichen Termine Anzeige zu machen. Rach lauf einer bestimmten Frift, die minbeftens cu Monat betragen muß, erläßt bas Gericht. ingwijden Ermittelungen angestellt bat. Tobeserflarung. Diefes Berfahren folgt gebührenfrei.

Die Tobeserffarung ift von einschneiben Bebeutung. Begrundet fie boch bis jum Bem bes Gegenteiles bie Bermutung, bag ber mifte in bem Beitpunfte geftorben ift, bet bem bie Tobeserffarung aussprechenben Um ungegeben ift. In biefer ihrer Bebeutung greift fie bie gange Rechtsperionlichfeit bes miften: biefer wird rechtlich bem Berftorbe gleichgestellt. Inebefonbere zeigt fich bie u liche Tragweite ber Tobeserflärung im Erbtt und im Familienrechte und bier borgugs im Cherechte: Die Berwaltung und Rugnie am Berniogen ber Frau erlifcht, biefe bal Recht, lich wieber zu verbeiraten, womit ib nicht gefagt fein foll, baß ihr auch firchen lich bies Recht ohne weiteres guftebt.

Die vorftebenben Ausführungen machen fe Anfpruch auf Bollftanbigfeit. 3br 3med lebiglich, ben Interefficrien ben erften Wegts gur Babrung ibrer Recite gu geigen.

1914

es. 9

de jun ben ho Septen

len be

aud) je

notten.

ein wer

Selb, fa ere Im

en jo

luf fall

ab eba ng an t

en be

burtis

er anne

auf 33

teges

faffen

Belittel

a von l

cenoms

egeanin

Bebing

ern beid

icht, jeb

ine beif

für be

obner

thestine

mung.

reich :

blungen

Tugbla

er Same

bidis

igent fem oin nab

menn &

g für i luß sur

erbe at

tmmir

hin fet

richt er

Hiorber

Mufgebo

ing su w

ustunft

Dem 1

eftend e

ericht

bat.

ren

ift, der

den Un

cutung

it bes

Serftorbe

nt Erbs

Orangen Rubnin

efe has

omit je

firchenn

nchen to

Smed

t Begin

Dami.

Revolution in Saloniki

Salvnif, 1. Sept. (B. B.) Melbung bes emeriden Buros. Dieje Racht umzingelten edermen und Rationalfreiwillige die Kaferne von Galonit, beifen Garnifon lich geeject hatte, mit ihnen gufammengugeben, utten bie Waffergufuhr ab umb behinderten Belensmittelberforgung, Wegen 4 Uhr vereen 60 Mann einen Ausfall, um Lebensthe sit bolen. Es wurde von beiben Beiten gefeuert. Die Truppen wurben gemengen, in die Kaferne gurildgufehren; gipei Solbaten und ein Gendarm wurden gelötet, swei reimiffige bertrimibet. General Garrail intereriette, um weiteres Blutvergießen ju verbin-The Garnifon nahm feine Bermittlung an mb ergab fich ben Frangofen unter folenden Bedingungen: Die Truppen werben entseffnet und in dem Lager von Zaitemlit außerber Stadt interniert; Die Offiziere behalten we Seitenwaffen und geben ihr Efremport, ben espolutionaren gegenliber nichts zu unterneh-Die Ruferne tourbe vorläufig von ben Franeien befest. Auch die Garnison bes fleinen Forts era Burnu wurbe umgingelt und ergab d bald nach ber liebergabe ber Truppen in sefouit. Man erwartet, baß ein Komitee von gepolutionaren bie Kontrolle über bie Bersoftung biefer Teile Mazeboniens auf fich neb-

. 65 fiegt auf ber Sand, baf biefer revoerionare Borgang bon ben Benigeliften im Ginernetmen mit Carrait planmagig porbereitet mb ansgefahrt worben ift. Die Blane ber Reporionare gingen augenicheinlich babin, die grielide Marmifon bon Salonifi in die Bewegung eien ben Ronig und gum Amidilus bes griechten Beeres an ben Bierverband mitgureißen. Se ffeine Garnison feiftete Wiberftand, ber bon e llebergahl ber Revolutionare, in beren Reihen auch Granzofen und Englander befunden den modnen, gebrochen murbe.

Rleine politifche Radricten

Reine frühere Ginberufung bes Reichstags

Berlin, 1. Gept. Bie wir von vornberein genommen baben, bestätigt fich, bag bie Rriegederung Rumaniens feinen Grund für eine übere Ginbernjung bes Reichstages det, denn der Reichstag könnte zwar über biefes eignis eine Debatte führen, aber bamit ware auch aus. Er ist befanntlich bis jum 26. Sep-mber vertagt. Man hat bei diefer Bertagung enommen, bag er in Bahrbeit erft anfangs ther zusammentreten wird, und bas wird afcheinlich auch geschehen, benn ce fehlt an steriol für eine längere Togung. Die Regie-g tann tann etwas anberes vorlegen als nere Denfichriften über bie wirtschaftlichen mabmen bes Bunbesrats und allenfalls bie nen Borlagen über die Berlängerung ber Le-Naturperiobe. Bie man fich erinnert, wollte nuch bie Regierung im Commer ben Reichstag befem Grunde, weil gefetgeberifches Datel jur Beichluftaffung nicht vorliegt, bis prember vertagen und hat nur auf Bunich ber nteifilhrer eine Bwijdenfelfion eingeschaltet, e-nach bem 26. Geptember einige Tage 'n alprud nehmen fann.

Ratholifche Arlegotinber

Berlin, 1. Sept. Der Milgemeinen Bermittlungsftelle gur Unter- ringung fatholijder Rriegsfiner find feit ihrer im Januar diefes Jahres Muf bur viele unterzubringende Kinder, sondern Muf bur viele unterzubringende Kinder, sondern und eine stattliche Angahl von Pflegeeltern allen Gegenden Deutschlands tiben. Beiber begrengen die Deiften unter een ben Begriff "Ariegsfind" zu eng. Faft mer wünschen sie eine "eheltde Ariegsvoll-ule", womöglich ein "Mädchen von 2—4 Jah-Bur biefe Rinder ift alfo leicht ein Un-

W.T.B. 3218 Sonderkarte von Rumanien (Madatab in Kilometern

der Ball bei den beiden anderen Rlaffen von Rindern, die auch in dem von der Allgemeinen Bermittlungoftelle aufgeftellten Begriff mit umfaßt find. Dies find fowohl die unehelichen Rinder gefoftener Rriegsteilnehmer, als auch joiche Kinder von Kriegsteilnehmern, deren zeitweise Unterbringung insulge des Arieges notwendig geworden ist, sei es, daß der einberuseus Bater Witwer ist, oder daß die Mutter gezwungen ist, zur Lebenshaltung durch eigenen Berdienst wit beizutragen, und des halb die heranwachsende Jugend nicht beauf-fichtigen fann. Rindergarten und Borte fon-nen da nicht immer Erfat ichaffen. Die let-teren Fälle mehren fich in den Großftädten fast täglich.

Jest aber, wo fo viel blübendes Leben draußen vernichtet wird, wie wichtig ift es ba, daß unfere Jugend bebitet wird, banit fie ge-fund an Beib und Geele beranwächft. Bie wichtig ift es, daß aus unferen Jungen tuchtige Manner werden, und gerade die Unter-bringung uon 10 bis 14jahrigen Rnaben ftont fo oft auf Schwierigfeiten. - Dochten fich boch namentlich in ben fleinen Stabten und auf dem Lande recht viele Familien fin-ben, die die Wichtigkeit gerade diefer Aufgabe ber Allgemeinen Bermitifungeftelle einfeben; in diefer Silfe für die beranwachfende Jugenb

terkommen gu finden; weit ichwieriger liegt | belien fie, die Bufunft unferes geliebten Ba- | terlandes ficher au ftellen.

Bebe Familie und jeder Berein follte miffen, daß ibm an biefer Stelle ftets Rat und Bilfe erteilt wird, bandle es fich um Aufnahme oder um Unterbringung eines Lindes. Gerade auch im letteren Jalle dürfen die Elfern vollites Bertrauen ichenten, ba die Pflege-ftellen nur nach forgiältigften Erfundigungen ausgewählt merden. Diejenigen aber, denen bie Berhaltniffe die Aufnahme eines Rindes nicht geftatten, ftenern vielleicht eine Wabe für die Zwede der Allgemeinen Bermittlungoftelle bei. Freundliche Spenden, um die berglio und dringend gebeten wird, find an die Ge-ichaftoftelle der Allgemeinen Bermitlungoftelle Berlin S. 14, Infelftrage 18a, 3. D. der Gefre-

beiten über Irland.) Geit furgem ericheinen in Großbritannien Gebeimflugfdriften und Brofchilren in größerem Umfange. Bon einer hollanbiichen Berionlichfeit, Die fich in ben festen Boben in England aufgehalten bat, erfahre ich bierüber folgendes: Trop unglaublider Bermehrung ber Geheimpoligei und ber politifchen Deteftive, wie fie genannt werben, ift Die Gebeimausgabe bon Brofcburen wahrend ber febten Beit in England fehr groß geworben. Ich befam eine gunze An-zahl bavon zu Geficht, so brei zu ber trischen Frage, brei zur Lebensmittelverteuerung, zwei jur Grage ber Behandlung bet Antimilitariften, eine über Mifftaube im englischen Deer, zwei über ben Freibandel, zwei in Sachen der Luft-angriffe auf England und drei zu Friedens-fragen. Die Sprache diefer Brolchüren war sehr beftig. Obwohl der Standpunkt der Berfasser 311 ein und derselben Frage häufig entgegengesetzt mar, jo tonnte in allen Fallen eine febr ftarte Opposition und icharfe fritit an ber Regierung feftgeftellt werben, was beweift, bag man mit ber Stellungnahme ber Regierung in vielen wichtigen Fragen ber Bolitif und bes wirtschaftlichen Lebens febr ungufrieben ift. Bon ben Brofchuren, bie Irland behandeln, ftammen höchstwahricheinlich woei aus Icland felbft, benn fie ergablen grauenerregende Einzelheiten von der Rieber-werfung des Aufftandes in Dublin, wo beiruntene Offiziere jeben Biviliften, ben fie ermifchen tonnten, meiftens ofmeGerichtsverfabren, an bie Banb ftellten und ericbiefen liegen, wo man Granattarratichen in Saufer feuerte, in benen fich Frauen und Kinder befanden. England, fo heift es jum Schluß einer Broidure, bas fich als Borfampfer für Bivilijation und Berfechter ber Rechte ber fleinen Staaten auffvielt, bat fich in Dublin in gernbegu bestiglischer Beife betragen. Genen haben fich abgelpielt, bie man nur Ruffen und

Der Balkan in Baffen

derfeitie an Roman aus ber Begempart von B. Gnabem.

Bielleicht haben Gie mit Ihrer armenischen aste zugleich Jirc Gebächtnis abgelegt?" bobnte wid und griff mit einer martanten Beivenach seiner Tafche, in welcher ber Re-Dec for

"Berfuchen Sie nicht zu leugnen, berr Bo-inn," fiel Cpriff ein, "Ich weiß genau, wer be find und warum Sie fich an meine Fersen rieiter baben!"

Richts wiffen Sie!" braufte Bolubow auf

bollte an feinen Tifc gurudtreten. Im felben Augenblid hatten Bogich und till ihn an ben Armen gepadt und Gurill it ilm brokend ben Revolver vors Geficht. Run feinen Baut und feine Bewegung," Epriff, fonft fchiefte ich Sie nieber! Bir fen, bag Sie mir nachspionieren und bas foll men übel befommen."

Ain beigeres Brummen Bolubolus war die ort. Er hatte gegenüber biefem Berbolten su empibern, nichts zu leugnen.

"Rin ja," fmirrte er, "wenn Sie es benn wiffen - ich habe Auftrag, Sie ju fiberden und bin bennach nichts anderes als Sie!" ald bin fein Spion," braufte Cprill auf. Bas Berr Bebrend in Konftantinopel macht," Bogich ein, "das geht weber Sie noch Ihre traggeber etwas an."

"Bas wolfen Sie alfo von mir?" fagte Bo-

Ridus anberes, ale bag Sie fofort aus aminopel verschwinden und borthin guruden, woher Gie gefommen find," fagte Bogich und gemeffen. "Gie bleiben in unferer t, bis Gie auf Ihrem Schiffe finb, ober, Sie bas vorgieben, fo zeige ich Sie fofort ber Boligei an und faffe Sie verhaften. en Sie, herr Bolubow!"

fließ Polubow hervor, ber es fühlte, daß Bartie verloren war

D doch," fagte Cyrill fachend, biefen hier!" Die Läufe ber Bievolver Chrille und Bogiche funfelten bor Bolubows Augen. Er bif feine Babne zusammen und ließ bann ben Kopf finten. "Ids finde meine Rolle ichlecht gespielt,"

fagte er, fich ergebenb.

Dut!" erwiderte Bogich. "Alio, Si; ergeben fich?" "Es bleibt mir wohl nichts anderes übrig!" Bon ben beiben fraftigen Fauften festgehalten. wantte er gum Tiiche bin und fant in ben Stubl

por bemielben. Muf bem Tifche lagen offene Briefichaften

und Baviere. "Tas nehmen Sie ruhig an fich," befahl Bogich, "wir find auf Ihre Gebeimniffe nicht neugierig. Baden Sie Ihren Koffer, zahlen Sie

Ihre Rechnung und wir begleiten Gie fofort im Bagen jum Dampfer." Bogids fab auf feine Uhr.

"Sie haben Glind, Bolubow," fagte er, "in

einer Stunde geht ein Dampfer nach Cheffa! Gie find ja von bort ber?" Bolubow, ber gang gebrochen war, nidte

flumm. Run nahm Chriff wieber bas Wort.

"Tarf ich in Ihrem Ramen veranlaffen, bag Ihnen bie Rechnung gebracht wird?"

Ohne die Antwort abguwarten, fchritt er gur Mingel und läutete nach bem Zimmerfelfner. Ingwischen hatte Bogich ben Kaften geöffnet, um die Rieider Bolubows herausgunehmen und wies fimm auf deifen Roffer bin. Bolubow erbob fich und badte feine Aleider ein. Bogich bebieft jebe feiner Bewegungen im Auge.

Ter Reliner ericien und Coriff befahl fofort die Rechnung Bolibows. "Ter herr muß momentan abreifen!"

Rach gebn Minuten war alles erlebigt und bie brei Berren faften in einem Bagen bes hotels, welcher raich jum Landungsplat ber Tampfer fuhr. Dort loffe Bolubow, von beiben wie bon Wenbarmen begleitet, fein Billett unb betrat, von beiben gefolgt, ben Steg:

Auf bem Berbed nahmen fie von ihm Ab-

Bewahren Sie mir ein gutes Angebenten, herr Bolubow," fagte Bonich iconifch, ,und wenn Sie einmal wirflich Biegenfelle haben, fo wenben Gie fich nur vertrauensvoll an Gratelli Bogich. Gie haben wohl bemerft, bag wir prompt und

ficher arbeiten!" Bolubow unterbrudte eine Antwort, Die ibm

auf ber Junge lag. "Auf Bieberfeben, Derr Bolubow," fagte Chriff, "fchabe, wirftich Ichabe, bag wir nicht

Rollegen find!" Chriff und Bogich blieben auf bem Berbed, bis das Beichen jum Gingieben der Brude ge-

geben wurde, bann ichritten fie biefe raich binunter und blieben auf ber Raimaner fteben. Bolubow fand an bas Borbgelanber gelebnt und in feinen Augen blibte es wie von ver-

haltenem Jorne und Rachegelüft. Als bas Schiff bob er brobend feinen Arm empor.

"Leben Gie wohl!" rief Bogich. "Ich fomme wieber!" beufit: Bolubow und verfdavand in ber Menge ber Baifagiere. Bogich und Chriff wandten fich lachend

"Ten foren wir gludlich tos, lieber Freund, nun tonnen Gie an Ihre Arbeit geben!"

3ch bante Ihnen von Bergen, Berr Bogich!" Richt notwendig - es geschieht nicht für Sie, fonbern für unferen Ronig und unfer Baterland! Aber huten Sie fich bor anderen Bolubows, mein Beiter!"

Frobgemut fehrten fie in bie Stadt gurud und Chriff fuchte fein Sotel auf, um fich ber Arbeit an feinem Chiffrebriefe ju widmen . . .

Achtes Savitel.

Betterleuchten am Balfan. Fran Maria Balfow fund mit Nabeichon und bem Rinbe por bem Brafeften ber Stabt Turmt-Ragurele. Reben ihr fand mit gefeffelten Sanden ber Gabrmann und blidte finfter gn Boben. Es war fein Zweifel, baft der Mann feiner Schuld bewuht mar und beforgt feiner umbermeiblichen Abstrafung entgegensah

36r Rame ?" berrichte ber Brafett Maria an, bleich vor Erregung daftand.

Maria Baffoto, Saubtmannegattin and

Ter Prafeft fprang bon feinem Sibe auf. "Alfo Offizierefrau!" rief er überrafcht aus.

Ich wüßte nicht, was baran Befonberes ift," Saate Maria, Die fich micht ju beuten wußte, was ben Brafeften in biefer Mitteilung fo febr befremben mochte.

"3br Gatte ift aftiber Offigiet?" fragte er

"Er bat ben eben beenbeten Krieg mitgemadit," erwiderte Maria, bie baran bachte, bag Chrill jest in anberer Gigenichaft tatig war.

"Und bient beute noch bei ber Truppe?" war die weitere Frage. Bogernb fließ Maria ein "Ja!" berbor.

Ter Brafeft maß fie mit einem lauernben "Belde Grunbe batten Gie, gerabe jest nach

Rumanien gu fommen, Frau Baltow?" inquirierte ber Brafeft.

Maria beutete auf ben Aleinen, den Rabeichba auf ben Armen bielt, und begann bie Weldichte von ber Auffindung besielben, von ber Suche nach ben Eftern und ber Ernierung berielben ju erzählen. Etwas ungfanbig tachelub folgte der Brafelt ihrer Ergablung, fobag Maria jum Edinife berfeiben etwas bejangen wurde und ihre Tarfiellung weniger gujammenbangenb erimien.

"Gind Gie fertig?" fragte ber Brafeft, nachbem Maria geendet und er eine fleine Banfe verstreichen laffen.

"Ids wüßte nicht, was ich noch mehr zu fagen batte," fagte Maria, von dent Tone bes Projeften merdourbig berührt.

"Tas flingt wie eine gut erfundene Geichichte," fagte biefer bobnifd. "Colche Bigenner-marchen haben ober wenig Glaubmurbigfeit!"

Maria errötete vor Born und hatte Mübe.

fich an beherrichen. "herr Brafelt" flief fie heftig herpen.

Wofaten zugetraut batte. Die Ereigniffe in biefen Tagen haben ben Saft gegen England auf bunbere Jahre neu geschürt und werben jeben echten Irlander abhalten, auch wir einen Finger für England zu rühren, fo lange bas Band eine Regierung bat, welche bie Anechtschaft Irlands in ber bisberigen Beife fortzufegen beabfichtigt.

Efbare Pilze

In jehiger Beit, wo die Lebensmittel so knapp find, two das Wort "Dundsbalten" so oft genannt wird und die Hausfram sich schon tags gubor angstvoll fragt, twas bringe ich morgen auf den Tisch?, two die Tageszeitungen auf alles Bertvendbare in der Natur Aggessettungen auf alles Bernsenboare in der Natire dieweisen, sollte doch immer und, immer wieder dem Bolfe die bobe Bedeutung der egidren Bilge als Kahrungswittel flar gemacht werden. Derr Oberlehrer Wichael sagt: "Richts steht der allgemeinen Berwertung der Bilge im Dausbalte so hinderlich entgegen, als die Funcht vor einer Bergiftung burch Dieselben. Bergiftungsfall, ber ja meiftens bie Runde burch die Tagesblätter macht, schreckt immer von neuem ab, sieb mit ben Bilgen abzugeben und fie als Roft auf ben Tisch zu beingen; bagu kommen noch die zur Bilggeit in ben Beitungen und Beitidwiften gu lefenben Berhiltungsmagnegeln, welche wohl recht wiffenichaft-Dernitungsnaggegen, weiche wohl jede wiffendstilich flingen, die zu merken aber niemandem einfallt und auch feinen Bifferling wert sind. Wenn das Publisum solche, von offendar Unfundigen geschrie-benen Regeln lieft, wonach saft alle Bilze giftig sind, versichtet es lieder auf den Genug der Blze. Go-lange es Menschen und Bilze gegeben hat, sind leptere als Genus und Nahrungsmittel verwandt worden. Die Bilge find aber die gange Erde verbreitet. Bei und gabit man an esbaren, giftigen und niederen Bilgen ungesähr 2200 Arten. Wenn fich unter benfelben auch eine große Angabl egbarer Blige britis-ben, fo halte ich es fur ben Bligfammler von Borreit, fich gum Grundfan ju miechen, nur folche Bifge gut effen, über beren Geniesbarfeit und Unichablichkeit er micht im geringsten im Zweifel ift. Erkennungdmittel, wie sie verlchiedene Kochbücher empfelden, verdienen nicht die geringste Beachtung. Weber das Borbanden-sein von Wildpait, noch der able Gernch, die lebhasie Barbe, bie Farbenveränderung beim Druct ober Ber-chneiben ober ber flebeige hut find Merkmale, um bie esbaren Bilge von ben giftigen zu unterscheiben. Ebenso werig tonnen Ersennungsmerknase, die beim Koden angewendes werden sollen, wie das Sinein-Kochen angemendes werden sollen, wie das Ninein-balten eines sübernen Kössels, der beim Braumwerden die Gistigkeit anzeigen soll, irgend einas deweisen. Auch eine mit den Bilsen mitgekochte Zwiedel verrät durchaus nicht, od sich ein Gispils unter dem Bils-gericht besindet. Bei und zide es ungesähr Id bis 10 Arten anersannt effarer Bilse. Es ist aber nicht nötig, daß man diese erst alle kennt, ehe wan an das Sammeln denst. Terzenige, der noch ein Ren-ting im Bilssammeln ist, mag sich begnägen mit 10 dis 12 Arten. Kennt er diese genau, so macht er nie einen Gang in den Wald, ohne daß er so viele Bilse heinsbeingt, daß sie für eine Familie ausreichen. Welche soll er sich nun zuerk merken? Das sind: 1. der Geld-Champignon, Bialisota campelies, 2 der Greinpitz oder Verrenpitz, Boletas buildosies; 3. der Kothut-Rödeling, Boletopsis rufus; 4. der Birkenpitz, auch Kadpaziner genannt, Boletas scaber; 5. der Aing-Rothut-Röhrling, Boletopfis rufus; 4. der Birkenpili, auch Kadustuer genannt, Boletus scaber; 5. der Aingpils oder Godfus-Röhrling, Boletopfis lutens; 6. de. Ziegenlippe, Boletus subtomentofus; 7. der Tarstot oder Schemling, Lepsota proceus; 8. der Semmeltolla, Bolydorus confluens; 9. der Liffielling oder Gierpals, Canthorellus eiderigs; 10. der Tranben-Komillenpilz, Clavaria Botrys; 11. der gelde Komillenpilz, Clavaria Botrys; 11. der gelde Komillenpilz, Clavaria flava; 12. der Birksils; 13. der Blafchenhabebling; 14. der boniggelde Hallimasch, Strumillaria mellea. Diese genannten unus man durch durch Bilstrensde noch andere espare Auten. Mas ist nun beim Sammeln der Bilse zu beachten? Wan fammelt am beiten Sammeln der Bilge zu beachten? Van fammelt am beiten die Pilge der trocknem Weiter. Kreuz und gier durchftreise man den Wald, schaue aber auch öfter rücksists; denn mander Pilg ist beim Bornskrisschreiten übersehen worden. Alte, angefaufte ober burch ben Regen schwammig und wäfferig gefauste oder durch den Regen schwammig und wässerig genordene Bilse werte man weg, denn sie sind von Spathilsen durchsetzt, welche Magens und Dorm-Int-zindungen verursachen. Außerdem verderden sindungen derursachen kunderdem berderden sie die giten — Bilze, welche man sammest, ichneide man sorgkältig über der Erde mit dem Messer ab Daburch bleibt das Mycelium oder Bilzlager erdalten. Man bedert den Kumps mit Gede oder Moos. Auf diese Weise kunn man an derselben Stelle nach einigen Tagen wieder eine Ernte erworten. Die Bilze entsteden nämlich nicht, wie mannte glauben, über Vonda, sondern sie dedursen die zu ihrem Erscheinen oft lange Beit. Die Bilze tragen nämlich auf dem Macht, sondern sie dedarsen die zu ihrem Erscheinen oft lange Zeit. Die Bilge tragen nämlich auf dem Hat oder der gaugen Oberfläche keine, dem Auge wickt sichenze, sorthslaugungsfühige Zellen oder Sporten. Dit, des die resten Sooren vom Winde dingetrugen toerden, bilden sie, wenn der Boden günstig ist, ichlaudssormige Gebilde, das Bilglager oder Migelium. Dieses liegt oft lange in der Erde, bis die notwendigen Bedingungen, zuchliebeit und Winsteine sich ergeben. Dann natürstich erscheinen sie über Andu. Ich erene mich sedesmal, wenn die Zeit über Radn. 3ch freue mich jebesmal, wenn bie Beit

ber Bilge anbrickt. Dann burchstreise ich mit meinen Kindern, sowie mit Rachbarskindern, den Wald. Wie eiseig sind die Kleinen. Jedes will den schönitzu Steinpilz, den gudigen Gierschausunn, den niedlichken Goldiuß gefunden baben. Wie wird erzählt, wie wird gefragt. Konnut es doch diters vor, das einer oder der andere einen Bilz bringt, der einem Schweielkon der Gebrickspannichen und Schweielkon oder Geschausunnichen, und Keischer Gerechten großeren Bilgen giebt ober fcilt man bie Oberhaut ab und entiernt das Futter. (Lameslen.) Bei jungeren reinigt man nur den Juß, alles andere lann mit der vertet toerden. Tann werden sie in Scheiden geschnitten, mehrmals gewaschen und nun läst man sie abtropsen. Diereut bringt man sie in eine Schässel, streut etwos Solz deriber und kellt sie die Schässel, streut etwos Solz deriber und kellt sie die den gemeinen Tage an einen fühlen Ort. Boe der Bendereitung werden sie noch einmal gemeisten, und den bereitung werben fie noch einmal gewafden, um ben Salzgefdman au entfernen. Bei ber Zubereitung wird auf greifache Act versabeen: 1. Man focht fie eine Beitlang in Wilfer ab und bereitet fie puit Fest. Salg, Bieffer, Bwiebel und Beterfilje wie Gemilfe gu. Mut biefe Beife geben aber viele wertvolle Einzeischestandteile sowie der Bilgerichnad verloren. Um Diefes au vermeiben, berfahrt man folgenber-magen: 2. Die gereinigten und in Scheiben geschnitmagen: 2. Die gereinigten und in Scheiden gesamttenen Bilge bringt man in eine Pfanne, dünstet sie mit Kett ab, gibt edvos Ratron, Galz. Piester und gut gewiegte Beterjäse bazu. Die Bilze sondern viel Basjer ab. Dieses schaittet man nicht zwg. sondern lätzt es verdunsten, die ant eine geringe Renge. Nach ungefähr einer balben Stunde sind die Bilze zum Genuß sertig. Man rührt etwas Rebl dazu und erhält ant diese Beise eine voohsschabe Sauce. Es gibt noch pericisebene Arien von Indereitungen, doch berüber gibt jedes gute Kochond die beiten Katickläge. Mas nun der Rakmaert der Speifepilze andelangt, so in dersetbe, was die Praxis und die wissenschaftliche Unterjuchung leitgestellt haben, so doch, daß er dem Fleische lant gleich kommt und denzenigen deliet, den man den Sulfenfrikaben zuschescht. Bei dem
Meufetum an Erveisgedalt und Nabesfalzen sind die Meichtum an Einveligebalt und Nabrsalzen sind die Litze niebe gerade seicht perdanlich, und für Kranfensoft nicht zu emwiehlen. Aber hier gilt das Spriftwort: "Gat gekaut ist dasb verdaut." Dieses Jahr ist überaus reich an Bilzen, aber es geben Rilfwen nit einem ungedeuren Köhrivert vertoren. Woher sommt es? Aus linevissenheit Eine Spriftwort lagt: "Dungern sebrt Dolzäufel kauen." In diesem Jalle lehrt der Hunger es nicht; sonn würde nicht die überweiegende Mehrzahl der Menichen, sowohl Armenie Reuche, auf den Ekunf dieser villigen und doch so nahrhaften Sprife, welche Obt und Kemist weit übertrist, verzichten, besonders in unserer Zeit, two man so olt gewungen ist, sich einzuspränken. Sprifepisse, ten diese Zeilen bagu beitragen, ban die Speisepilge, auch genannt "bas Fleisch bed Walbes", einer besieren Wertichtigung und einer größeren Berbreitung als Genusmittel und als hilliges Bolfsnahrungsnittel sinden, so haben sie ihren Zweit erfüllt. Lehrer E. Bauft, Donbeim.

Bur Lebensmittelfrage

Söchftpreife für Zweifchen

Bom Kriegsernabrungsamt wird geichrieben Die ichweren und berechtigten Klagen über Preis-treibereien aut bem Obsmarft nehmen ihren Fort-gang. Besonders auf dem Zwetschemmarfte machte sich gang. Vefonders auf dem Freistreibere madte zu in neuerer Zeit eine lehr fanke Preistreibere von ensemben, oltvolk nach den Auslichten der Jovetichenernte kein Anlas zu einer sehr hoden Preisgenaltung vorliegt. Durch die Breistreibereien leidet die Berforgung der Bedölkerung mit Inetschen Gesahr. Zugleich wird der Erwerd anzereichender Mengen preiswerter Robikosse für die die Ausmeladenindustrie und in ber Folge die Sicherftellung billiger Marmelaben für Deer und Bolt, beren Bedart an Streichmitteln groß ift, in Frage geftellt. Daber bat fich ber Brofibent bes Kriegsernab-

rungeamtes trop ber allgemein in Begug aut bie Sodnitpreisfeltiejung für Friidwoft bestebenben Be-benten entidtoffen, ben Soditpreis für Sausstortiden ober Bauernpflaumen aller Art aus ber Ernte von 1916 beim Berfant gepfladter, reiber Marthvare burb ben Erzeuger auf 10 Mt für 50 Rilogramm feitguseben. Durnach muffen Bwetichen, Die nicht nom Erzeuger, sondern bom Kaufer geerntet werden wollen, ebenso wie das für die obstverarbeitende Industrie ersorberliche balbreise /Obst erheblich billiger ver-

fauft werben. Die ift ben Pflaumeneinkaut ber Industrie gu-ftanbige Kriegsgesellschaft für Oblikauserven und Marmelaben bat eine entiprechende Amoeifung befommen Daft bie Industrie nicht ju viel Bwetiden für fich auffault, bafür forgt ber bom Brafibenten bes beriegs-ernabrungsamies ernamnte Bevollmiditigte. Damit

fie auch bei etwaiger Zurückultung ber Zweischen solche erwerben fann, ist ein Enteignungsrecht vor-

gesehen.
Die Höckstweise für den Kleinverkaur (Absah in Wengen die zu 20 Bfund) sind in der Berordnung auch vorgesehen, und sonn mit 26 Bfg. für das Bfund.
Kommunalverkänden und Gemeinden ift das Kecke gegeben, diervon Absorickungen augusassen. Die die die Gomen also detlichen Verdältnissen Rechmung tragen.
Denn dunch diese Breistegelung Dändler, die zu übertriedennen Versien gekault haben, Schaden erleiben sollten, so ist das nicht zu verweiden. Die sind dit genug davor gewarnt vorden, sich an den Preistreibereien zu beteiligen.
Bei dieser Gelegenheit sei darauf dingewiesen, das

Bei biefer Gelegenheit fei baraut bingewiesen, bag bie gelienben Gesetze bei swechmäßiger und energi-jeber Durchfilbrung ber Berordnung genilgen, um ungefunden Breistreibereien burch Erzeugung ober ungesunden Preistreibereien durch Erzeugung ober Sandel entgezenzutreten. Ter Felisepung beitimmter Höckstpreise bedart es zu diesen Zweife nick. In Streitstelle dat der die Gericht darüber zu entscheiden, ob eine unrechtmäßige Breistreiberei vorgelegen hat oder nicht. In den legten Wochen ift von den geseslichen Berordnungen icon vielsach Gedrauch gemacht toorden. Geden die Preistreibereien mit Frischoft und Frischgemisse vor, so erreicht man damit mehr, als mit der Festschung allgemeiner Höckstpreise, die gewade dei Odit und Gemise, die schon im Frieden die allerbericksedeniten Breise datten, sehr leicht dam führen getade der Doft und Geninge, die fagon im getroch die allerverickiedensten Preise hatten, sehr leicht dass sich ren, dass der Höcktweis in dem einen Bezirf mit reicklicher Erzengung zu hoch ist und die Ware unmit verleuert, inährend derselbe Preis für den anderen Bezirf so niedrig ist, dass er die Erzengungs- und Ablieferungskosten kann verft und die Ware dem Mark

Rarotten ale Obfterfat

Bur Minber- und Maffgbemittelte find Die Chil-preife biefen Sommer leiber meift unerickvinglich boch. So muß die große Mehrheit unseres Bolles entweder so much die große Mehrheit unjeres Bolfes entweder so gut wie ganz auf den gewodnten Obstgenuß Berstellt leisten, oder kann ihn sich in nur völlig unsureichendem Maße verschaffen. Dier gilt es nun, wie in so manchen anderen Böllen, wo bestimmte Lebensmittel schwer an beschaffen sind, nach geeignetem Erfais Umschun zu halten. Diesen sinden wert in vortresstuder Weige bei der Karotte oder gelden Rübe. Diese, unsere edelske Rübe, ist reich an nadrehaften Beschandteilen, inobesondere Mährsalzen und Zuskendigen, das geer auch bineristend Einreis und Konlesborate. hat aber auch hinceichend Giveift und Roblehobrate babet ist sie von aromatildent, an frische friedte erinnernbem Woblgeschmad. Diese wertvollen Gigen-Schaften ber Karotte, pie sie einem unserer vollkom-mensten pstanzlichen Rahrungsmittel machen, kommen allerbings nur bann gans gur Gefrung, wenn fie rob, worber nur geschabt und gewoschen, genosien toied. Wenige Riden von mittlerer Größe vermögen rinen bungrigen Ragen schon einigermaßen au fatt-gen. Gelocht, versiert die Kanotie viel von idrem Rahr- und Sättigungsvert, nicht minder auch den idrem erfrischendent und belebenden Geschmack. Sie ichmedt bann im Bergleich gur roben Ribe breft iche; fa manden Leuten ift fie in gefochtem Buftanbe einfach twiderlich. Es gibt kaum ein Rabrungsmittel, abgefeben vielleicht von der Milch, das durch Kuchen in solch twoken Nase ungünktig beeinflust kürd, wie die Karotte. Darum follte sie höchtens den Leuten mit sehr kölechten Kau- und Berdanungswertzeugen gelocht gemösen werden. Wer jedoch Bestiger eines nur einigermaßen guten Gebiffes und Berbmungsorgans einigermaßen guten Gebisses und Berdmungsorgans
ist, geniese die Karotte nur rod. Sie ersordert ireilich
ein gutes Knuch und Emspeicheln. Je sorgsältiger
dies geschieht, um so böder ist guch der Geschmacksgenuch; dann sie sie aber auch ein vortressliches
Jahnreinigungs- und vollegemittel. Die Jahne baben
alsdann mit dem Jersteinern der Bissen wirkliches
Andert zu seisten und dafür sind sie doch eigentlich
geschaften. Tas ist ihr naturgemüßer Jusef. Nichtige Kanardeit vermag die Jähne weit langer gesund
und kräftig zu erhalten, wie die ausgestägeleben Basten
und Kunntwösser. Die robe Karotte bieter ums also und Munbmuffer. Die robe Rarotte bietet uns alfo und Mundwisser. Die robe Karotte bietet uns also einen borzüglichen Schüerfalt, ein wertvolles Andrungs, sowie ein ansgezeichnetes Zademflegemittel. Sie sollte sich deshalb besonders in diesen teurem Zeiten, wo sie noch einigermaßen wohlteil ist, als eines unserer wicktigsten und gestindesten Kahrungs-wittel siets wachsenden Zuspruchs von Jung und Alt, vor allem aber den Jung, ertreuen.

Rirdliches -

Rtofter Marienthal Ofav von Maria 10. September. Tie Diesiabria oftab von Maria Ceburt wird vom 3.-10. S'ptember gehalten. Tiefelbe foll, wie im vorigen Jahre, ben Charafter ber Gubne und Bitte tragen, um einerfeits burch wahre Bufgelinnung. andererfeits burch inftanbiges Fleben Die Bilfe Gottes in ber gegenwärtigen Beit gu erffeben.

Sonntag, 3. Ceptember: 10 Uhr morgens feierliche Eröffnung. Bredigt und Bontifitalamt bes Suchmirbigften Berrn Bifdiofe pon Limburg. 2 Uhr nachmittage Bredigt.

Montag, 4. September: 10 Uhr Brebigt Hochamt. 2 Uhr nachmittags Bredigt. Dienstag, 5. September: Bitt- und Sabr

für bie Frauen. 10 Uhr Bredigt und Bod Mittwody, 6. September: Bitt- und Gab tag fibr bie Rinber. 10 Uhr Bredigt Swdsamt, 2.30 Uhr Bredigt mit barauffolgen Brogeffion mit dem Gnadenbilde. Donnerstag, 7. September: Bitt- und Sit

tag für bie Jungfrauen. 10 Uhr Breb und Hochamt. 2 Uhr Brebigt.

Freiting und Samstag: 10 Uhr Brebigt w Sochamt. 3 Ubr Bredigt. Sonntag, 10. September (Schlußtag): 10 m.

Predigt und godamt. 2 Uhr Schlifpredigt m Brogeffion mit bem Onabenbilbe.

Dofheim, 1. Gebt. (Rriegswallfahrt Frankfurger nach ber Bergtapelle.) Auf Erfu hat die Eisenbahndirektion angeordnet, das i wohl am 3. als am 10. September zur Beford rung der Bilger nach Hofbeim und zurud Sonbergug eingelegt werbe, ber von Franffi Daupebahnhof um 1 Uhr 39 Min. nachminabfahrt und von Sofbeim und 7 Uhr 55 Min. n. mittage gurudführt. - Die Brogeffion geht m von ber Bfarefirche gu hofheim. Auf bem Ben erfolgt die Bredigt, barenf die Andacht in al gemeiner Rot. Beim Einzug in die hofheim Bjarrfirche erfolgt ber procite Segen.

Gridhofen, 1. Gept. Die Gridhofer Bat fabrt nach Bornhofen, finbet vom 4.-6. fintt. Am 4. ift morgens um 6 Uhr Amt' die Bafffahrer in der Bfarrfirche, barauf song der Progestion fiber Montobout nach Are berg. An nächsten Morgen geht es von b über Ehrenbreitstein ben Rhein entlang. Radfahrt am 6. Gept. vollgieht fich mit ber Bas und bei gunftigem" Better teilweise mit be

Bornhofen, 31. Mig. Am Geste Mari Geburt (8. Gent.) begeht die Gnaben- na Ballfabrtetirche zu Bornhoten is Titularfest. Die Beier bieses Tages wird i biesem Jahre besonders andgezeichnet sein durch de Erscheinen bes Dochwardigten Bischaf Erscheinen bes Sochwürden, um ihre Anliegen ben ber lieft. Cottesmutter aufgufuchen, um ihre Anliegen ben e barnungsreichen Bergen Jeju und der Silfe b Christen zu empfehlen. Besonders die fich anicheine emblos erneuernden außeren Bedrängnisse des Kriege twerden für viele eine Beranlassung sein, durch in dücktigen Besuch der Gnadenstätte zu zeigen, daß unfo Bott die schwere und lange Briliung, die Wottes Bo-sehung unserem Bertrauen und unserer Bedareliche auferlegt, ju bestehen weiß.

Auszeichnungen

Dit bem Gifernen Rreus ausgezeichnen

ms R

E C:

Bro

ithe Str

a fei'

Bre

affe of

Feldwebel Conradi (Limburg). Bizefeldwebel Markes Krahn (Erbach, Ribein Affificengaryt Oppenheimer (Camberg). Sanitatogefe. Brit Gerber (Langenichwasbach Glefreiter Robert Schatter (Wiesbaben). Abolf Silb (Ribesteim).

Rusfetier Anton Roblenbed Gerichbach. Mefbereiter hermann Schreiber Bierftabt). Refervift Baul Muller (Ems). Gefreiter Josef Sauer (Oberfelters). Refervift Jatob Sed (Oberfelters).

Berluftlifte

. Es ftarben ben Selbentob fürs Baterlandt Füsilier Brit Griesch (Wiesbaben). Ersatzeservist Georg Dummer (Worgeshausen Landsburmrefrut Bet. Jos. Hilfrich (Werschau

Vermischtes

* Benn ber Frieden ausbricht. Rinber, Rinber, ich bab' in manchem Schutz graben und muncher Lebmpfütze gelegen a Angftmeierei ift mir wahrbaftig immer fern o weien - aber wenn ich mir vorsielle, man ale after Colbat tvieber ins Bivil gurild

Bunt Balfoto, bebenfen Sie, vor wem Sie fuction!

"Ich bin boch feine Berbrecherin, herr Bra-felt!" rief Maria mit bebenben Lippen.

"Das weiß ich nicht," fagte er achfelgudend, jebenfalls ift es mebr afs auffallend, bag bic From eines bulgarischen Offiziers in folch fonberbarer Gesellichaft in ein fremdes Land fommt. Der Mann neben Ihnen ift ein Schmuggler und auch fouff ein fibel beleumunderes Individuum. Das im Bufammenbang mit Ihrer abenteuer-lichen Ranbergeschichte macht bie Sache jebenfalls febr bebenffich!"

Maria erbleichte und bis sich die Lippen. Berr Brafeft; bag biefer Mann mich bergeführt bat, ift ein Zufall, ben ich Ihnen fofort

erflären werbe! Bewöhnfich kommen Baffagiere mit ben Tonaubompfern und nicht mit Schnugglerbooten!" Serr Brafeft, faffen Gie fich erffaren, wie ich bagu tam, biefes Boot benithen gu muffen." "Bollen Gie mir noch eine gweite Geschiefte

ergablen? Ich bin nicht neugierig!"
"Sie muffen mich anhören," braufte Maria "übrigens fonnen Gie bei herrn Fifipeofu

Erfundigungen einzieben!"

Wir haben ein Dupend bieles Namens in ber Stadt; ba batte ich gar viel gu tun!

Maria zog ein Vortefeuille aus der Tasche, welchem sie das Telegramm des Präfesten von Turn-Magurele entnahm und es biefem über-

"Da seben Sie felbst, ob ich die Wahrheit [proche!" rief fie erregt,

Der Brafeft wendete bas Blatt bin und fer und fchien von ber Richtigfeit ber Angaben Besitalich bes Kindes überzeugt zu fein.

"Das Telegramm ift bon meinem Amtsborganger und ideint zu frimmen," fagte er langimm und pogernd, jum fo mehr bedarf es jeboch ber Aufflarung, warum Gie auf fo abenteuerliche Weise gereist find. In scheint benn boch irgend eine bunfle Abiicht babinter zu fein!"

Mria braufte neuerlids auf, boch bezwang fle fid unter bem ftrengen und gebieterifden Blide bes Brafeften.

3ds toare gewiß auch lieber mit bem bequemen Tampfidiff gereift," fagte fie rafch, "als auf bem Boote, bas nebenbei auch noch verhaltnismäßig teurer war. Aber in Somovit mar fein Anichluft ba und ich wollte feine Stunde berlieren, ben Rleinen an Ort und Stelle gu bringen.

Der Brafeft fchuttelte ben Ropf, boch ichien er bereits umgefrimmt.

Sie verzeihen, wenn ich bas nicht fo einfach glaube! Aber bie Umfrande iprechen ftarf gegen Bie, zumal Gie bie Gattin eines bulgarifchen Offiziere find.

Bos bat bie Stellung meines Watten mit ber Mingelegenbeit gu tun?"

D, mebr als Gie vermufen, Frau Baffow," fagte ber Brafeft mit einem hobnifchen Lacheln. Sollten Gie es wirklich nicht abnen, welche Bebenfen gegen Gie vorliegen millen?"

"Gegen mide? Bebenfen?" fragte Maria überrafdit.

"Sogar febr gewickige," erwiderte er. "Ich muß meiner Infraktion gemäß jedenfalls ber Sache genau auf ben Grund geben." "Darum bitte ich felbft," rief Maria aus,

laffen-Sie mich zu Frau Filipestu begleiten und Sie werben feben .

"Darum banbelt es fich nicht, fonbern um 3bre Berfon!" fagte er in ftrengem Tone. Maria fuhr liberrascht zurück

"Id verliebe Sie nicht, bert Brafelt." Eie werben mich ichon verfieben, wenn ich Imen fage, bag wir Auftrag haben, ben Grengverfebr mit Bulgarien mit besonberer Strenge gu überwochen und bag Ihre fo merknürdige Landung und noch merknürdigere Gefellichaft mir befondere Boriicht auferlegen!"

"Aber ids fenne ben Mann gar nicht!" rief Marin mit einem Mid auf ben neben ihr febenben Schmiggler.

Las mag ja fein," fagte achfelgudend ber Brafeft, "aber ich tann Ihnen troibem nicht beffen - Gie bleiben bis auf weiteres unter polizeilichen Obbut!"

"Unt Gottes Willen!" schrie Maria entfest muf.

Reine Furcht, Frant Balfow, es gefchiebt

Ihnen nichts!" It bas nicht gemug, wenn ich bier wie eine Berbrecherin verhaftet werbe."

"Sie können ja Ihrem Gemahl nach Saufe telegraphieren, was Ihnen paffiert ift und wenn unsere Erhebungen zu Ende sind, wird man Ste von Ante wegen unter ficherem Beleit an die bulgarische Grenze gurudbringen, falls fich nicht herausstellt, bag Gie boch irgend etwas Bebenfliches im Ginne batten!"

Maria ichlug die Sande vor bas Geficht und brach in lautes Beinen aus. An bie Moglichfeit eines folden Swifdenfalles hatte lie nicht gebaalt und bas Berhangnis, bas fie und ihr Beidid verfolgte, idien fidt jest gu einer Rataftrophe su verbichten.

Diefes unglädfelige Rind und bie unbeilvolle Sigeunerin!

Run fiel ihr ein, bag ihr Gatte gar nicht git Kinufe weilte und daß fie bie Abreffe ibres Schwiegervatere angeben mulife, was ben Berbacht gegen fie wohl neuerlich verstärfen würde. Rady Sofia founte fie lich allo nicht wenden und fie war in ihrer argen Situation gang auf fich allein angewiesen.

Ericopft von der gewaltigen Erregung ließ fie die gande berabfinsen und fab mit tranen-nalsen Augen den Brufesten an, ber fie prufend maß, ohne einen Funten Mittelb in feinen ftrengen Bugen gu berraten.

"Was geichieht alfo, herr Brafeft?" fragte fie angitvoll.

"Ich werbe gunachft Frau Filipestu vorlaben, bamit biefe ihr Kind Abernimmt, um biefe Angelegenheit ju erlebigen

"Upb bann?" unterbrad Maria ibn bebenb. Dann werbe ich feststellen, was es mit Ihnen filt Bewandtnis bat."

Bie lange tann bas bauern," fragte fie angittids. "Das weiß ich nicht!" erwiberte er furz. Bas baben Gie mit mir vor?" rief Maria

"Ich muß Sie felibalten, bis bie gange Sc flargeftellt ift."

"Alio verhaftet?" feufate Maria auf. Richt gerabe berbaftet - nur fichergeffell! fante ber Brafett ausweichenb. "3ch folge

meiner Instruction Die kann fich aber doch nicht auf eine Bu beziehen, die aus Menschenfreundlichkeit Opfer einer folden Reife gebracht hat," Maria verzweifelt aus.

"Mon muß bente ouf alles acht haben, a auf menfchenfreundliche Frauen," fagte ber De felt farlastisch.

"Und two bleibe ich?" fragte Maria. fab, daß die Entscheidung des Prafeften unabanberliche wor.

"Id werbe Ihnen in ber Brafettur Bimmer anweisen laffen; ba habe ich Sie ber Rabe und Sie werben fich über nichts beflagen haben, Fran Baffow." Maria rang verzweifelt bie Sanbe.

Ronnte ich nicht in einem Sotel ober b Fran Filipesta Unterfunft nehmen? Gie tone mich ja überwachen laffen, herr Prafeft, und fchivore Ihnen, daß .

"Geben Gie fich teine Miche, liebe fire es bleibt fo, wie ich es gefagt habe!" Er brie auf eine Klingel und ein Stabtfoldut erfa in ber Tikre.

Derr Brafeft befehlen?"

Geleiten Gie Dieje Dame in ein 3fm: bes Sintergebandes," fagte ber Brafett machte bagu eine Gefte, die ber Golbat verite "Und mein Dienstmadden?" fragte Mi

bie, beforgt, um ihr eigenes Schieffal, bil an Rabeichba gar nicht gebacht hatte.

Die tonnen fie bei fich behaften," fagte Prafeft turg.

Maria bantte burch ein furges Dopin und gab bem Mabchen einen Bint, mit bier!" rief ber Brafeft "Jas Rind bi

(Bortfehung folgt.)

"Bannefen, Fribe, nimm bie Rombe nicht so voll. Ober willste etwa sagen, nest Angly vorm Frieden?" "Rich Angst mir is et unbehaglich, wenn ich mir the bie gange ichone Ordnung, bie jest wird bann wieber auf ben Ropf gebebt fann ich 'nen Landgerichtstat ober beobinbultriellen ober 'n Geigenichenie en laffen - und wenn ich 'nen pu tragen babe für meinen Felbwebel, prif ich bem nächsten Felbgrauen, und er mit an, gang bieve, ob er fonft 'n selle trägt ... Ja, und dann, ift es nicht er auch für andere Leufe Eier legen a's für en Stiefelichaft — nu foll man fich baran men, fie auf bem Tifch liegen zu laffen. alt par feine Ordnung mehr hineinzubringen."
gribe, was Ordnung betrifft, fo haben fich inswischen machtig angestrongen. Da ben fie Brotfarten, Butterfarten, Geitfarten, starten eingefilhet ... Ree, nee, Fribe, fie ben bort voch so allerhand gelernt." "Aber naiden sich noch alle Tage genau wie folitier, Gerfels ... "Bu hör schon auf!" "Unb ier das weiche Bett zu Hause wird einen noch manche fchlaflole Racht toften!" (Liffer

: 10 m

Crind

bah fo Beforde rriid ei ranfrin

hmitte

in nor

gebt an Ben

ofheime

er 2341 6. Cep Amt' f

couf to of Area bon bon ng. I

ng. In

mit ber

toich

trerch to burrch be Bifdool Bottl. Chan Bonti-au Alia bie bie ber Liefe en ben e Bille be

inidicina es lexua

ezeichnet

, Stocks era).

ben).

bbach). ritabi.

idt.

Schille

e fern

man Burnet

mac San

rachell

folge #

eine Bu

hat," is

iben, al

ber W

eften d

effur.

to Sie

nichts

ober

ite fones

Gr bru

it enide

ofeft W

t vertu

te men

of biss

fagte P

Eapting.

mit

inb b

if.

Aus aller Welt

Colmar, 29. Mug. Durch Maueranichlag erde befannt gemacht: Erichoffen wurde beute er Belfer fart Lowenguth, elian-iothringischer merbangehöriger, geb. 14. Juni 1870 zu Thann. bat fich als Spion dem frangolischen Radmienbienste sur Berfügung gestellt und für gerf fein Boterland verraten. Das Gericht er mobilen Etappenkommandantur Mülhaufen ermeilte ihn am 28. August 1916 wegen Dochmate jum Tobe. Der Oberbefehlshaber.

Ranforube, 1. Gept (Schmiergelber.) Die ang bes Bereins gegen bas Bestechungkunfen, Sit Berlin, die Werkmeister Afban Unger bunth Baver wegen paffiber Bestedung and Sduard Baiser wegen bassiver Bestedung a je 500 Mark Geldstrafe sowie den Einlaufs-somten Karl Beier zu 200 Mark Geldstrafe. derner erkannte das Gericht auf Auszahlung an jusammen 4000 Mark Schmiergeldern an in Staat und auf Beröffentlichung des Urtsiss. Borms. Ged. Kommermenrat Frih Toerr Mi-mit inschlädige Zweft 83 500 Mark, davon 60 000 auf für das Beamten- und Arbeiter-Erholungs-jum der Firma Toerr & Keinhart.

Danau, 1. Gept. Aus Gesundheiterlidfich-bat Oberburgermeifter Dr. Gebeschus fein diritis Besuch eingereicht, das von den städti-körperschaften unter Gewährung des ihm ebenben Rubegebaltes jum 1. Januar 1917 ge-

Söttingen. Zweds Gründung eines Denns friegsbeichäbigte Ababemiker schenkten die Ge-nker Bethmann der Universität Göttingen swei möduser.

ed In, 29. Aug. Eine Bereinigung rhei-er Laubwirte hat hier eine Kaleverlaufsstoollouds. e errichtet. Ter Preis beträgt 1.10 unb Mart bas Bhind. Jeder Käufer fann bis ichn Bhind haben. Gestern abend um 9 Ufr d bereits eine große Menschenmenge an ber Mestur, um bis beute morgen auf die Ering sie warten.

erselters Dort mund, 30. Aug. Fünt Bergleute erlitten tiglich auf Zechte Dortkeld, wie berichtet wurde, im eine Schlagtwetter-Erpfosion schwere Berben.

Berlin, 31. Aug. Der Stadtwerverdnetenseraterland in St. Aug. Der Stadtwerverdnetenseraterland wirden der beite ein Antrag vor, der vom Machailen derfangt, alle geeigneten Rasynahmen zur derfiellung der Ernährung Berlind nichtend best ausweis und zur Deradsesung der viel zu hoben Werschut.

Braunichweig, 30. Aug. Bu bobe Rarelpreife.) Tem foniero. Gardelegener "Areisriger" wird von verschiebenen Kartoffelproenten unter himveis auf die zu erwartende e Rartoffelernte geschrieben, "bag ber Socift. Don 4 Mart pro Bentner bedeutend gu lei" und bementsprechend ermäßigt werben Berner milfte ibrer Anficht noch noch Breis für fogenammte Felb lartoffeln fest-it werben, ba biefe boch nicht so boch im ile fteben konnten wie bie guten Eft fartoffeln. Dresben (Eine Röbenidinbe) Bor einigen en nachts gegen 11 Uhr traf ein angeblicher wackemeister in der Kaserne des (Leib-) nadier-Regiments Nr. 100 in Tresden ein. blich, um im Auftrage von Revisoren die lie abzuhosen, die einer Revision unterpagen den sollte. Die wachtsabenden Leute händen dem Borgesetten die Kasse auch aus. ihr auf Kimmer-

brieben. Die Raffe foll gegen 5000 Mart alten baben. bom 1. September von 70 auf 64 Biennig ein Bier-Biund-Schwarzbrot berabgeiett — Sachfen foll nach bem Mufter Prenfens ebenein Kriegewucheramt begrundet werden, das besentlichen biefelben Aufgeben ju erfüllen

un wird, wie das Berliner Amt. Aus Holland. (Ein empfehlenswertes dingbulver.) In einer fleinen Fabrik für dingpulver in Amsterdam wurden mehrere en bewustlos, wahrend andere in eine Belleinm berfielen. Die Ericheinungen ftelllich berous als eine Bergiftung burch Ein-ung des Puddingpulvers. Dieses wurde unter Bezeichnung "Simbeer-Pudding" für Teutsch-

de ulon, 3l. Aug. Der "Temps" meibet: Ein twiese neuer Waldbirand brach voischen Bierresen dares aus. Bir seiner Bekömpfung erbaten und alem die Ortsbehörden, die nur einige Abteilungen den und Gendarmerie zur Verfägung hatten, die mittung der deutschen Kriegsgesangenen in

Aus der Provinz

Tanenfteln, 31. Aug. (Bilsführungen.) Rübrung beginnt am tommenden Sonntag. September, nachm. 3 Uhr. Abmarich vom im (Rathaus) aus. Jenbie, Schreiberug, abbifchachtein find mitsubringen. Diese Führengen unentgelisich für die Frauen und schulentlassenen Mähden muenkein vorgesehen. — Auswärtige Frauen-



gum Rampf in der Beimat! Auch diefer Rampf muß gewonnen werden. Die lette hoffnung der Feinde: une finanziell niederzuringen - werde guschanden! Deshalb muß jeder Deutsche Kriegsanleihe zeichnen, foviel er tann - auch der fleinfte Betrag hilft den Rrieg verfürzen! Rein Deutscher darf bei dem Aufmarich der Milliarden feblen!

Mustunft erteilt bereitwilligft die nachfte Bant, Gpartaffe, Doft anfialt. Lebeneperficherungegefellichaft, Rreditgenoffenichaft.

und Madchenvereine können in den fommenden Wochen bei frühzeitiger Anmeldung — an jedem Mittrooch und Sonnlag zu obenbezeichneten Zeit- und Treff-punkt — an den Führungen teilnehmen. Anmel-dungen sind zu richten an die Beranstalter der Bilz-führungen, die Derren Lehrer Meurer und Faust.

Eltville, 2. Gept. (Rathol. Rafino.) Sonn-tag, 3. Sept., abende 8.30 Uhr: Bereinsabend. Bor-trug bes herrn Reallehrer Rogelbgom über "Leben in ber Tieffee".

Dattenbeim, 31. Aug. Rach den Aufzeichnungen des herrn Oberverwalters Semmler wurben im Agl. Domanenbiftrift am 20. August die ersten weich en Riesling-Tranben fesigestellt. In 1915 war bies am 2. August ber Fall.

w. Rubesheim. 1, Sept. Der friegsfrei-willige Bigefeldwebel find. med. Hans Witter wurde mit ber Sachsen-Meiningen'ichen "Ehrenmebaille für Berbienft im Rriege" ausgezeichnet. Die beflifche Tapferfeitomebaille erhielt ber Mustetier Konrad Lamberti.

St. Goarshaufen, 31. Aug. Die bier abgehaltene Kreissunde behandelte u. a. auch bie Grage bes Banberns. In einem offi-siellen Berichte barüber beifit es: Aus ber Berfammlung heraus kamen Klagen über past wilde Banbern, befonbers ber zahllofen Barchen, bie burch ihr Benehmen auch bei weitherzigen Leuten Mergernis erregen und gumal in biefer ernften Beit gur reinen Land. plage geworben feien.

Florsbeim, 30. Aug, Der "Berlobte Tag" wurde unter riefiger Beteiligung geseiert. Die gestrige 250. Biederfehr bes Tages gestaltete fich ju einer befonbers einbrudsvollen firchlichen geier im ausgesprochenen Beichen bes Arieges. Felograne trugen bei ber Brogeffion ben Balbachin über dem Allerheitigften, und die halbe Mannerwelt faft zeigte fich im Ehrenrod bes Krieges.

Grantfurt a M. Die por zwei Monaten von der Stadt eingerichtete Schweinegucht gur Berforgung ber Bevöllerung mit preiswertem Bleifd hat recht beachtenswerte Fortiebritte gemacht. 3m gangen befinben fich jest 1310 Someine in brei Buchtanftalten. Eine weitere Schweinemafterei fur 600 Schweine auf bem Mainwafen wird bemnachft eröffnet. Ferner foll am Goldfteiner Raufden eine große Station für bie Aufmicht junger Schweine errichtet werben. Die erften fetten Schweine aus ftabtifchen Anfinlten tamen bereits gur Ablieferung.

Frankfurt a. M., 31. Aug (Die Kindes-leiche in der Kiste.) Im Hauptschuhof wurde gestern beim Ausbrechen einer Kiste darin die Leiche eines neugeborenen Kindes gefunden. Man

war durds ben Berwesungsgeruch auf die Rifte aufmerffam geworben. Bie festgestellt ift, war die Kifte fcon am 7. Juli jur Aufbewahrung im Hauptbahnolf aufgegeben worden. Bon wem. ift nicht festguftellen.

Königftein, 31. Aug. Großberzog Friebrich von Baben reifte beure nach neuntägigem Besuche auf hiesigem Schlosse nach Karlsrube

Soden, 31. Aug. Uebertragen wurde herrn Hofrestaurateur Schilling von der Stadthalle zu Mains das hiesige städtische Kurbaus ab 1. November auf die Datter von acht Jahren.

g. Bremthal, 1. Gept. "Mehr Licht!" Diefer Bunich ift nirgends berechtigter, als für unfere Gemeinde b. h. bie Ortsstraffen Diejenigen, bie au fruber Morgenstunde nade ihren weitentfernten Arbeitsftellen eilen mulfen, empfinden fehr die Finsbernis, ebenso unsere Landwirte, die zur Wendstunde mit ihrem Juhrwert die Ortsfragen durchfahren muffen. Go ift fo leicht, bier Abhilfe zu schaffen. Warum zögern unsere Stubtpater bamit?

Montabaur, 1. Gept. Das an ber Birg-Araße gelegene frühere Landesbankgebäube ift an Berr Oberpoftaffiftenten Schiffert bier ffir ben Breis von 15 000 Mart fauflich übergegangen. Der Banbesausschuft hat gie biefem Berfaufe die Benehmigung erteilt.

Aus Wiesbaden

Anläglich bes Sebantages tragen bie ftaat-lichen und andere Gebande Fahnenschmud. In einzelnen Schulflaffen feiert man "Seban" burch

Beftanboaufnahme ber wichtigften

Lebensmittel
Es ift aufgesallen, das Bedereien, Konditoreien, Roloniaftwaren- wie Teilfatestandlungen, Butter- und Gergeschäfte, ufen fast feine Fragebogen für die Bestandsaufnahme der wicktigken Lebenswittel dei der Ausgadestelle Statistisches Aust, Marktir. 1, abgebolt haben. Aus beiem Grunde terre nochmarkels dars auf aufmerffen gewacht des fieden Geschetziele polt haben. Und diesem Grunde inerd nochmals bar-auf autmerkam gemacht, daß für die Gewerbebetriebe alser Art die Anmeldescheine an obiger Stelle ab-geholt und dorthin ausgefüllt gurückgebracht werden müljen, während die Fragebogen für die Hansbal-tungen der einzelnen Gewerbetreibenden in der Aurnhalle, Gdevalbacherftr. 8, absugeben finb.

Der Preis bes Gefrierfleifches

Die Reichesseile fcreibt und: Bon ber Reiche-fleischkelle tonnte einzelnen Kommunalverbanben vor

einiger Zeit Gefriersleisch überwiesen werden. Dasselbe gelangt zur Berteilung am die Berbrancher burch
die Kommunalderwaltungen. In Konkumententreisen
fragt man sich mitunter, warum das Gefriersleisch
nicht billiger abgegeben werd, als z. B. frisches Kindjieisch. Dierbei wird angenommen, daß das fürzlich
zur Berteilung gelangte Gefriersleisch zu einem früheren, was die Breise andelangt, günstigeren Beitpunkt
eingefauft voorden sei. Die Annahme, das Gefrierlieisch ein ihr allemal verdaltmisnähig billig an
den Berbruncher gelangen sonne, ist jedoch irrig. Das
in Frage kommende Fleisch sammt allerdings and
früheren Einfäusen, wurde aber vom Andland besogen, wo dereits doch Breise angelegt werden mußten. Des weiteren lasten auf dem Gefriersleisch betröckstiche Unsosen durch Jinsverfalt, Ausbenahrung,
Bedandlung usw. Die Krichssteischaftel ist mar für
die Berteilung zuständig, nicht für die Breissesteitepung. einiger Beit Gefrierfleifch überwiesen werben. die Berteilung zuständig, nicht für die Breissesseng. Der von den Kommunalverdänden gezahlte Uebernahmepreis ist Gegenstand freier Bereinbarung mit der Bentral-Einsaufsgesellsschaft. Der Berkaufspreis wird von ben Gemeinben bestimmt.

Rein Getreibe für Branntmein

Bie wir bon bem Borfipenben ber Reichogetreibestelle boren, ift im Birticaftsjahr 1916/17 nicht beablichtigt, bie Kornbrennereien mit Brotgetreibe gu beliefern.

Raftanien

Die Ros- (wilden) Kastanien aus den städtischen Alleen und Strassen werden zur Einsammlung frei-gegeben. Die eingesammelten Kastanien mussen bez dem Afglienamt in der Rengasse dier abgegeben werden; es werden für das Kilo 3 Bienmig aus der Afglienntskasse bezahlt. Der Berkauf an andere Stelen ift verboten und werben Buwiberhandlungen frat. rechtlich verfolgt werben.

Ablieferung der Bezugofdeine - Bichtig für Beichaftsinhaber

Die handelstammer ju Biesbaben macht bie beteiligten Geichafteinhaber von Biesbaben barauf aufmertfam, bag bie bog ihnen angenommenen Bezugsicheine am Erften jebes Monatsjum erften Male die im Laufe bes August eingegangenen am 1. September - an bas beim hiefigen Magiftrat errichtete Stabtifche Beflei-bungsamt abguliefern find. Die Scheine find mit einem Begleitichreiben, bas eine Angabe über die Anzahl ber abgelieferten Bezugicheine getrennt nach in Biesbaben und auswärts ausgeftellten Bezugofcheinen, fowie ferner bie beut-liche Namenunterschrift bes betreifenben Gefcafts zu enthalten hat, bei ber genammten Stelle ab-

Beiroleum

Das bereits von uns mitgeteilte Berbot bes Deren Reichstanglers, Betroleum bis auf weiteres ju Leuchtzweden zu verlaufen, tritt fofort in Kraft.

Die Stadt fab fich beshalb gezwungen, bie Musgabe von Bezugemarten aut Das ihr gur Berteitung über-wiefene Anogleichvetroleum einzuftellen und ihre Berfaufoftellen anginveifen, fein Betroleum mehr ab-

Brennfpiritus

Der Magiftrat teilt im Ange genteil unferes Blattes mit, bag im laufenden Monat 3000 Liter Brennfpiritus an Minderbemittette jur Berteilung gelangen. Die Ausgabe von Bezugs. marten an bie Berechtigten erfolgt am Montag. Dienstag und Tonnerstag nachfter Woche nach ber in ber Befanntmadung porgeidriebenen Biethenfolge.

Buder:Berteilung

Wir berdijentlichen in dieser Rummer eine Anzeige nber Juderverteilung, beren Anstwadbrung ich empfiehlt. Ter Breis des Juders in 32 Biennig das Binnd. Es bereden auf den Nopt der Bedolftenung der diertel Binnd Juder gegen Abgabe des Abschmittes 4 der Kolonialwarenforte, der abgetrennt einzureichen ift, abgegeden Um eine gleichmählige Berteilung auf die verschiedenen Geschäfte zu erwönlichen, wurde der verhandene Schifflet fcafte ju ermöglichen, wurde ber vorbandene Schlaffet ber Runbenguteilung fur ben Butter- und Margarine- verlaut benunt. Die Raufer werden bringind gebiten, verlaut benunt. Die Kanfer werden bring no gebiten, genan die Reihenfolge der Buchinden einzuhalten und vünftlich zu ericheinen. Ein Kord ober eine Tafde, sowie abgezähltes Geld sind mitzubringen. Gleichzeitig mit der Abgade von Einmach under berden den Interessenten aus Berlangen fur: Anseitungen zum Einmacken mit Sakitoff Sarchar in abgegeben. Der Ragistrat hat die Einmachinder-Berteilung sorgistigst vorbereitet, um eine rasche Abserband der Könter zu ermöglichen und Gedeunge zu vermeiden. Es ift nun Sache der Kinter selber, durch Bevdachtung der abenerwalbuten Aunfte auch das Ihrig au tun. ber obenerwihmten Bunfte auch bas 3brige ju tun, um eine glatte Wovidelung ber Einmadhuder Berteilung berbeiguführen.

Erleichterungen für die Beichunngen auf Die Rriegsanleihe bei ber Raffanifchen Landesbant und Raffanifden Spartaffe

In Rudficht barauf, bag es ale eine patriotifche Pflicht für Jedermann gu betrachten ift, fich nach Möglichteit an der Zelchnung auf die Rriegeanleibe gu beteiligen, bat die Direttion der Raffanischen Landesbant Ginrichtungen getroffen, welche eine folde Beteiligung moglichft erleichtern follen. Reben ben Rapitader Lage und berufen find, bet der Zeichnung tätig mitzuwirfen. Die Raffanische Sparfafie vergichtet in folden Gallen auf Einhaltung der Rundigungefrift, falls die Beichnung bei einer ihrer 200 Raffen ober den Rommiffaren und Bertretern ber Raff. Lebensverficherungsanftalt

Die Berrechnung auf Grund des Sparkaf-jenbuches geschicht fo, daß tein Tag an Binfen verloren geht und zwar bereits zum 30. Geptember ds. 38.

Um auch benjenigen, die g. Bt. nicht über ein Sparguthaben ober über bare Mittel verfügen, folde aber in abfehbarer Beit gu ermarten haben, die Beteiligung an ber Beichnung gu erleichtern, merben Darleben gegen Berpfandung von Bertpapieren, die von der Raffauifchen Spartaffe belieben merben fonnen, gu dem Binsfat ber Darlebenstaffe (514), gegen Berpfandung von Landesbant Echulbverdreibungen gu bem Borgugsginsfas pon 5 % gemahrt. Dagegen fonnen Supothefengelber aum Bred der Zeichnung nicht aur Berfügung gestellt werden, da fich der Supothefentredit nicht für solche Fälle eignet und die gur Berfügung ftebenden Mittel jur Befriedigung des normalen Supothefentreditbedürfniffes bereit

gehalten werden muffen. Die Raffauifde Landesbant nimmt die Rriegsanleiben unentgeltlich bis 31. Degember 1917 in Bermabrung und Bermaltung (hinterlegung) und loft bie Bineicheine familicher Rriegsanleiben ebenfalls unentgeltlich bei ihren 200 Raffen ein.

Die Beidnung auf die Rriegsanleihe fann nicht nur bei ber Saupitane ber Ranaut Sandesbant in Biesbaden (Ribeinftrafte 42), fonbern auch bet famtlichen 28 Landesbanfftellen, den 170 Cammelftellen ber Rauffautichen Sparfaffe, fowie bei den Rommiffaren und Bertretern ber Raffanifchen Lebensverfiche-

Theater, Kunft, Wiffenschaft

Relibeng Theater Mit einem leichten Lufespiel bat die Refibensbühne am Freitag die theaterlose Beit beenbet. Die Tage, ba ber Krieg auch au die Kunftftätten seine Schatten wart, ba bas militärisch patriotische Stud aftuell war, ivari, da des wilitärisch patriotische Städ akuell war, scheinen schon wieder der Vergangendeit anzugedören. Es ist nickt ickade darum, denn sener Tribut an die Strömungen der Zeit war meist eitet Flittergold. Ta numnt man Ilgensteins "Ter Herr don der der ickan sieder entgegen. Der Autor ihein weise Selbsterkenntnis geüdt zu haden, als er vom ernsteu Trama som Luscipiele unsatzeite, und, satt für alle Zeiten zu leben, der Nitweit Spah machte. Tenn das int er in feiner Renheit, der er eine ekvos absiegende Ueberickrift gegeben hat "Der dern don oben", Privatzelehrter Tr. Dellwig, wohnt oben im Hause der reichen und jungen Wittib Gerda Gill-Daufe ber reichen und jungen Bittib Gerba Gill-mannt, die ibm bies hand jum Bunde reichen möchte. Aber ber Gelehrte will fein Mitgiftianer fein, er will Aber der Gelehrte will tein Mitgifticher fein, er will sie nur dann beiraten, wenn sie bestihos ist. Bast tum? Die junge Wittib sernt durch Junal eine geschiedene Fran kennen, die unter dem Tecknantel der Bobliatisseleisveranstaltungen Ebeplus gewerdsmänig fiistet. Diese süher ihr sünn Kandidaten, die nach Liebe und nach Geld lechgen, ins Dans. Toch Dr. Delbwig wird nicht eitersächtig Go sieht denn die junge Frau ihren Onsel ins Bertranen, der der ürwigem Mable den Bermögensrum der Frau Gissunan mitteilt, weil ihr Bergwertsbesin ersoften ist. Die fünn teilt, weil ihr Bergwertebeity erfoffen ift. Bewerber verziehen sich ichneit und geräufchios, nur einer — Berr Kornfeld — ist plissiger als die Abrigen, traumt von einer Mittengefellicheit und der Reitung des Bermögens. Ingrischen ift aber der Ausburg der gestätten gestätten die Abrie und der Bendern und Des Bermögens. Ingrischen ihn aber der Ausburg der jest Fran Gillmann unter allen Ungländen. mit De, heiteng gemiter, der jest geran weitmann unter assen Umftänden – auch wenn ihr Bermögen nicht verloren wäre – heiraten möcke. Und zu aisen Uebersinh sinden sich auch der Onsel und eine Freun-din der Frau Gillmann. Wie man sieht, dat der Ber-duschene Frau mit ihrem Stade, dem Handtmann Bipernist, dem Privatdogenten Großmann, dem Musit-deren Gedwallisch, dem Namuntern dem Musitbireftor Schmalftid, bem Bauunternehmer Rornfeldund bem Mifeijer Brinniger. Die Reubeit grurbe flott und gefällig gespielt, irobei Fron Agnes Dam-mer ale grau Billmann und berr Ramm ale Te. Bellinig befondere brillierten. Auch Coelenine Anbri Hungert als geschiedene Frau wir in Sprace, Rasse und Geste febr wirfigm, was gleich alls von Perra Buga e (Kornfeld) zu jagen ift. In diesen Mahmen fügten fich die übrigen Tarfieller, die nicht ooch minder den großen Belähigungsnachveis noch zu erbringen haben, gut ein.

rungeauftalt erfolgen. Es wird dringend empfoblen, die Zeichnungsanmelbungen nicht auf die letten Tage der Zeichnungsfrift zu- sammengubrängen, damit eine ordnungsmäfige Abfertigung der Beichner ermöglicht wird.

Die Beidnungen bei ber Raffaulichen Bandesbanf und Spartaffe betrugen bei ber erften Rriegeanleibe 27 Millionen Mart, bei ber ameifen Ariegsanleibe 42 Millionen Rart, bei der britten Kriegsanleihe 48 Millionen Mart und bei der vierten Ariegsanleihe 461. Dilli-onen Marf, einichliehlich der nambaften Betrage, die von dem Begirteverband, der Raffauifden Brandverficherungeanftalt, der Raflauifchen Landesbant und Raffauifchen Eparfaffe felbit gezeichnet murben. Gur die fünfte Arieganleibe ift für diefe Inftitute der gleiche Beidnungsbetrag vorgefeben, nämlich 20 Millionen Mart für die Spartaffe einichließlich ber Beichungen ihrer Runden, 5 Millionen Darf für die Landesbant und 5 Millionen Mart für den Begirtoverband. Es barf erwartet merderum in gleicher Beife wie bei der letten Anleibe an der Beichnung beteiligen und damit dem Baterland einen wichtigen Dienft leiften, fich felbit aber eine giinftige Rapitalanlage fichern.

Boriduf Berein Biesbaden

Die Bant nimmt toftenfrei Beidmungen für bie 5. Kriegeanleibe entgegen und gwar wird bei Entnahme von Sparfaffengelbern auf Die fonft üblide Einbaltung ber Kandigungefrift bergiditet, fofern bei ber obengenannten Bant auch Die Beidmung erfolgt.

Der Aultusminifter und die Ernahrung der Schnlingend

Der Ruttusminifter bot bie Oberprafibenten an gewiesen, jur Garforge für eine ausreichende Ernab-rung ber Schulfinder alles Erforberliche in bie Wege rung ber Schulinder alles Erjordertine in die Weise ju leiten. Bor allem joll angestrebt werden, eine burch dem Mangel an Rahrungsmittelu, besonders an Gett und Alcisch, zu besürchtende unguntige Ein-wirkung auf die Entwicklung der beranwachsenden Linder zu verhüten. Jur Erreickung dieses Zieles sollen die Bestrebungen der Gemeinden und Privatvereinigungen unbedingt griorbert werben.

Ainberfürforge

herr Geftfabritant hentell bat wer einiger Beit auf unbeftimmte Tauer 3000 Mart monatlich far bie Gemabrung von Rinbern jur Berfügung geftellt. Es ift ans diefer Stiftung unter Herzugubung einiger weisterer Spenben ein Kinderiveitischen einiger weisterer Spenben ein Kinderiveitischen den bestehen Wittagstifch erbelten. Jarseit handelt es sich baber noch sediglich um unterernährte Kinder, in nachter Zeit jedoch jollen auch Kinder berücksichtigt werden. welche, ohne unterernahrt ju fein, lebiglich eines Buidmites gur Ernabrung bedürfen.

Sacharin

Der Magiftrat bat ben hiefigen Abothelen ben Bertaut groberer Mengen Guntoft (Saedurin) übertengen. Salt die Brivathausbeltungen fommen fogenmante U-Bachungen, bas find Briefden mit 11/4 E Gedarin, in Franc. Sie tollen 25 Big. nad mecken gegen ben ersten Abidnitt jeder Gruppe der Judergegen den eriten absohnt lebet Erlangsbuchstaben "T-bes Bortes Juker) abgegeben. Der Inhalt eines Brieichens entipricht der Sühfrast von 11/20 Binnd Zuder. Da man hieriür eine aut 1/4 Binnd Juder Juder. Da man bieriar eine aus 's Sjund Juder santende Narle bergeben mut, gewinnt man ber dem Ansaut eines jeden Briefchens den Söswert von ', Bjund Juder. Tem neht allerdings als Rackteit gegenüber, dast der Süssich feine Rährfraft ent-halt. Ein Körnachen Süssich von der ungefähren Geöße eines Stechnadelsopies dat einen Süswert von erwa 1½, Stüd Juder. Wenn der Indeister von Briefchens in einem halben Liter Baiser gesch wird, entspricht ein Teeldssel biefer Lösung der Sübstraft von 3 Stüd Bürielsuder. Sallung der Sübstraft von 3 Stüd Bürielsuder. Sallungen, das sind Schadteln mit 600 Sässisch-Läselchen, dum Breise von 1.85 Rt. gegen vom Magistral ausgestellte Bezugssicheine zum Bertauf. Jewe Schachtel dat einem Schwert von 7½ Bjund Juder. Ihm die allgemeine Berwendung dieser Täselchen in den Hotels, Wirrichaiten, Kasiess usw. süderswitellen, dat der Mas Wirtichaiten, Raffees ufm, sichersustellen, bat ber Ma-gistrat angeordnet, bag vom 15. September b 3a ab Zuder bei ber gewerbemarigen Abgabe von Raffee, bet noch gegeben werben bart. Infolge biefer Magnahme ift es an boffen, baft ber gegemustrige Juder-mangel in Becebaben balb behoben fein wirb. Bir empfehlen unferen Lefern Die im Angeigenteil be-findliche Magiftrateberordnung über die Regelung bos Berbrandes von Guffioft jur eingebenben Beadtung.

Bur Unterftügung der Rriegerfamilien

Die Rriegeunterfturung, bie von ber Stadt Biesbaben auf Antrag und nach Geftilellung ber "Be-burftigfeit" an bie Familien ber Rrieger bezahlt werben, beläuft fich einschlieflich ber Leiftungen bes

cinc	Tran	mit "		aut.		49 61	Mart.
	40	(49)	3 "	19		73	48
- 30	- 00	**	* "	**		85 97	34
**	14	# 7	0 11	41	*	109	10
**	98	80	6 "	14	*	191	49
- 44	98	40	* #	10	5 3	133	
		13 44 11	D 14	46.	4 .	1000	111 2417

monatlich. Mit biefen Geren fiebt Bicobaben mit au ber Spitz ber prenfi. Grofftabte. Die Gumme ift betradtlich, genügt aber nicht immer, be Rot in ben einzeinen Gamilien gu fteuern.

Bebenttage bes Referve-Infanterie-Regt. 80.

Mm 22. 8. 1914 Reng Jatan (Belgien.) 3n einem Begegnungsgesecht erhielt bas Regi-ment die Fenertaufe. Die an Zahl weit über-legenen Frangojen wurden nach schwerem Rampfe aurudgeworfen, wobei mehrere bunderi Gefangene und andere Kriegsbeute ge-macht wurden. Um 24. 8. 1914. Tremblois (Frankreich.) Angriffsgesecht des Regiments gegen frangoffice Anfnahmeftellung. Die Stellung und bas Dor; wurden unter ftarfen Berluften Des Gegners am Abend genommen. Am 28. 8. 1914. Donog und Flaba. Uebergang über die Maas bei Mouson, Angriffsgefecht. Das Regiment erfturmte mehrere Dobenreiben, wobei die Frangofen große Berfufte er-litten. Am 31. 8. 1914. Oches. Das Regiment lag 12 Stunden im ftartften Artilleriefener.

a Bufanterieangriff erfolgte nicht. 21m 7. i. Ginnahme von Remenneourt und Eristirmung des Dorfes Sermatze; hierbei ichwere Kämpse um die Zudersabrif. Uebergang über den Rhein-Plarnefanal. Bom 9. bis 11. 9. 1914. Mogneville. Angrisisgeschte des Regiments im Bathe und Berteidigunga-Aufnahmestellung bes Regiments. Ein feinolicher Angriff unter fcweren Ber-Inften des Geindes abgewiefen. Am 15. 9. 1914. Angriffogefecht gegen die Frangofen nordlich Bille fur Tourbe, mobet der Geind nam bem Dorfe gurfidgeworfen murbe. Am 28. 0. 1914. Angriffagefecht im Stellungefampfe gegen bie Frangofen nordlich Bille jur Eourbe und Daf-

Mm 6. 11. 1914. Bille fur Tourbe. figes. Grangofifcher Angriff auf die Stellung bes Regiments. Der in den vorderften Graben eingedrungene Feind wird nach furgem ichwerem Rampie wieder hinausgeworfen. Am 28, 12. 1914. Maifiges. Rach mehrftundiger ftartfter Artiflertevorbereitung bringt ber Beind in die porderften Graben bes Regiments ein, wird aber unter Berluft jablreicher Toter, Bermundeter und Gefangener nach beifiem Rampfe wieder hinansgeworfen. Am 3. 2. 1915. Erfturmung der bobe 191 und der frangofischen Sanptftellung bei Daffiges. Sierbet wurden mehrere hundert Frangofen gefangengenommen, fowie fonftige große Ariegebente gemacht,

Geldgrauen:Rongert

3u bem am Camotag, bem 2. Gertember, puntt-lich 8.15 Uhr im Gestiaafe ber Turngefelischaft be-ginnenben "Gelbgrauen-slongert" haben lich bie erften Rrafte unferer Dolbuhne jur Berfilg ing genellt. Reben bem oft bemabrten fi antiern wie Gri. Maria Bommer der oft bemoderten Ranglern wie Arl. Rearla Sommer Bieber jut Laute, Fran Te. Dens Joepfiel, Arl. Brieba Schmidt, Dere Darry de Garmo, herr Nich. von Schmidt, werten zum erften Wale im Rahmen einer Bobitätigleitsveranstulrung die neuen Mitalieder unferer Hofbahne. Frl. Stephanie Koje und Herr Christian Streib vor das Biesbadener Sublisum treten. Der Gprecher bes Abende ift bas jugendliche Mitglied unferes Doftheaters, ber Ronigl Schaufpieler Jacobs, mabrend die mufifatifde Leitung Des Abends, ber von feinem Auftreten im Rurbams befannte Bianife Balter Gifder, anrzeit als Feftgrauer im Dienit bes Baterlandes, fibernommen bat. Intolge bes großen Busprudes find nur noch wenige Lintritisfarten bei August Engel erbaltlich.

Musgeichnungen

Dei Leiter der diefigen Schupmannicati, Königl. Boliseimspeltor und Hamptmann d. A. Rechmann, der leit Ritte Tezember v. Ja als Reierent der Bolizeiabteilung deim Gondernement von Brüffel tätig war, ift sum Ebet der "Abteilung Belgich Bolizei" der Kommandantur Brüffel ernannt.

Dem ftellvertr. Borfigenden des Präsidiums der Teuticken Gefellichait für Kaufmanna-Erdolungsbeime, Herrn Kommerzienent Febre Flach, Bräsident der Handelstammer Wiesbaden, ift das Baherifter König Ludwig-Krenz verlieben, worden. Der Leiter ber biefigen Compmanudait, Ranigl.

Konig Lubwig-Rrens verlieben worben.

Sport

Bur tommenden Sonntag bat ber Eportverein Biesbaben die 1. Mannichaft des Frantturter Turnvereine su einem Spiel auf feinem Blate an ber Granffurter Strafe verpilichtet. Da beibe Bereine noch über gute Spieler verffigen und die Mannichaften in tompletter Auftellung antreten, burfte ein iportlich intereffantes Spiel ju erwarten fein. Das Spiel beginnt nadmittags 4 Uhr. Mifitar bat freien Butritt.

Ronturfe im August

Tie gabl ber Konderse betrug im Monat August 150 gegen 298 im August bes Bor-jahres und 171 im Monat Just 1916.

Gine Berhaftung mit Sinderniffen

3m Rai wollte ein Gerichtsvollzieber einen biefigen Beinhandler, Dc. IR., jur Ableiftung eines Offenbarungseibes in einem Alimentationsprojesse "verhaften". Damit war aber ber Beinbandler nicht einverftanben; er bedrobte ben Gerichtsvollzieher mit ber Baffe und - ichlog ihn in ber Bohnung ein, mabrenb er fpagieren ging. Las Schöffengericht wollte biefe Tat ourch eine Gefängnieftraje bon brei Monaten gefühnt wilfen. Die Straffammer feste ale Berufungeinftang bie Strafe bon 300 Mart Gelbbufe berab

Erauben fur. Trot ber großen Schwie-rigfeiten, bie unter ben obwaltenben Berbalt-niffen mit ber regelmäßigen Beichaffung furreifer Trauben verbunden find, ift es der Aurverwoftung gelungen, geeignete Abschlüffe zu betätigen, sobat die Eröffnung ber hier als Beilfafter is beliebten Traubenfur auf Samstag, ben 2. September, festgesett werben fonnte. Tas Auriolal, im Mittelban ber aften Kofonnade gelegen, ift geöffnet vormittage son 8 bis 12:30 und nadmittage von 3:30 bis 6:30 Uhr.

Schwurgericht

Die nachfte Schwurgerichtsithung ift auf ben 2. Oflober angefent, Bum Borfibenben ift Canb-gerichtebireftor Reigert bestimmt.

Straftammer

Weftern hatten fich ber Arbeiter Bermann Sudwig (genonnt Bill). Mengel) und ber Souhmader Buftav Moulin gu verautworten. 3buen wird vorgeworfen bier eine Reibe von Rellereinbrüchen begangen gu haben. Sie erbeuteten Bein, Gier, Butter, Eped Bleifch, Bett, Speifcol ufm., welche Gegenftanbe man im "Lager" der beiden Angeflagten por-fand. Urteil: Ludwig erhalt 3 Jahre Bucht-baus nebft 5-jährigem Ehrverlnit, Moulin 6 Monate Gefängnie.

Apotheterbienft

Mm Sonniag, ben 3. September, find von Apothefen geöffnet: Biomards, Sirichs, Tan-nus, Bictorias und Bilhelms : Apothefe. Dieje Apothefen verfeben auch ben Apothefen-Raditdienft vom 3. September bis einichlieftlich 9. September von abende 814 bie morgens

Aus dem Bereinsleben

Mannerverein. Zamstag abend 9 Ilhr:

Ratholifder Mannerfürforgeverein (Ortsgruppe Bicebaben). Gipung: Montage 6 Uhr nachm. im Pfarrbausanbau, Luffenfrage 31. - Be Tatungeffelte: Quijenplat 8, part Tienstag, Tounerotag und Sametag, nachm con 6-7 Ube

Rath. Gefellen verein, Connton, 3. Cept., abereit 9 Uhr Berfaurmlung mit Bortrag &m nadften Sonntag Banberung burch bas Morgenbaftal Ribered wird morgen in der Bereinboerinmmlung befannt-gegeben. Dienstag abends 9 Uhr Inrusbteilung; Mittroch abend Uebungsichiefen: Tonnerstag abends Spielabenb.

Rath. Innglingeberein St. Bonila-tine. Sonntag, 3. Gem., abends 8 Uhr Berfamm-fung mit Bortrag bes Berrn theol. Dinlet. Montag, Rreitog Theaterproben. Dienstag aftere Abteilung. Mitmoch Turnen. Tonnerstag Trommein und Breifen. Rodden Soumag leiern wir unfer Stiftungefeft. Abends eveltlich: Feier im Gefellenhaufe, Gintritt 15 Big. Wir laben ichen jest alle Eltern unfecer Jungen, Freunde und Gonner perglicht ein.

Marienbund Maria Dilt. Jonntag, den 3. September, morgens in der hl. Weise um 7.30 Uhr gemeinsame hl. Kommunion, nachn um 4 Uhr Ber-sammlung mit Bortrag. Kath Jünglingsverein Maria-Vist. Sonntag, 3. Sept., abends 8.30 Uhr: Bersammlung

mit Bortrag. Gingablung ber Monatobeitrage; Spar-

faile Montag Stenographieftunbe, Mitmoch T. Donnerstag Trommein und Pfeiten. - Am ! tag, 10. Ceptember, findet bei gunftiger Bit cin Austlug fintt.

Rath Arbeiterfelretariat und Bolt bu ro, Totheimerftr. 24. Arbeiterfelretar Rust Main; balt Mitrwodis und Camstags Eprechiter von 4-7 libr.

Altarverein Et Benifatius. 11. bon 3.15-6 libr.

Bolfebibliothe! Gt. Bonie, Rath Bolfsbibliothet St. Bonig tins. (Biarrhandanban.) Morgen, Sonntag. 3. September, ift die Bibliothet von 11 bis 12 geöffnet. Jeder ift berochrigt, Bacher zu leiben. Bacher, die inder 14 Lage gelieben find, mi surndgebracht werben.

Bollebibliothef Maria-Bill. Must ber Buder: Countag 11 bis 12, Freuag 5 bis 60 Innafrauenverein Maria bilt. ein fathol. Dienstmadden.) Sonntag, 3. Sept., einigermaßen guter Bitterung): Wolffahrt won bier 1 27 Ubr nach senbeim. (Sonntagsfarte 1,15 Mt.) — Berfe lung jätlt aus.

lung fällt aus.

Rarienbund St. Bonifatins. Sonnt ben 3. September: Ballfahrt nach Maris thal. Abiahrt 7.34 Uhr (Sonntagelarte 1,15 und) Geitenbeim). Rüdfahrt abends 7.16 Uhr. — I Indefarte und Arthftigung muß jeder selbst son And die Angehörigen unterer Mitglieder und Ein mitglieder sind freundlicht eingeladen.

Marienverein. Mitmod, ben 6. Cept. ber, von 3 bis 5 Uhr, Acheitoftunben mit Botte Berain für tath Dienft mabden | | jirt ber Benifatius- und Dreifeltigleitebearrei.) Con ing 4.30 Ubr Berimmlang mit Bortrag.

Ginmachzuder-Berteilung.

Der von ber Reichszuderftelle ber Gtabt : Berfügung gestellte Ginmadguder tonnut p 4. September ab in ben nachftebeno vergeie neten Berlaufoftellen gur Mbgabe

Die Abgabe bes Budere erfolgt gegen ! fdnitt 4 ber Rolonialvarenfarte. Ter Abida ift abgetrennt abjugeben. Auf jeben Abicon entfallen & Pfund Buder.

Ter Preis bes Budere ift 32 Pig. Das Bfum im

1. Bertaufeftelle Budingenftrage 4.

Raufberechtigt find in Diefer Stelle biejenin Einwohner, Die für ben Buttereinfauf ben na ftebenben Weichaften als fefte Runden gugete find: 2. Bauer, Beroftr. 43, g. Buftborf, Rom berg 39, 3. Hornung & Co., Roberftr. 3, Eb. Rif. Roberftr. 21, L. Michelaggi, Kömerberg 1, Müller, Coalgaffe 26, M. Neubaus, Caalgafe D. Krud, Michelsberg 15, D. Bruns, Com bacherftr. 43, 3. Fotter, Dafnergaffe 17.

II. Berfaufoftelle Belenenftrage 25.

Raufberechtigt find Die feften Runden Butterhandlungen: Fr. Bender, Baframftr. A. Glas, Bestenbstr. 42, M. Sammesjahr, Erobenstr. 11, 3. Sornung & Co., D. Umundstr. 6. Rriffel, Balramitr. 35, B. Betri, Bellrisitt. AL Brabanus, Welfrisftr. 31, 06. Biesmer, & robenftr. 31, E. Fügler, Bismardring 32.

III. Berfaufoftelle Bismardring 2.

Raufberechtigt find bie feften gunben M. Schulg, Borffer. 27, A. Kunnggariner, To beimerftr. 11, A. Beb, Dobbeimerftr. 102, Ted Bwe, Rauenthalerftr. 10, U. Cinfiedler, bacherfir. 7, 3, Möller, Riarenthalerftr. 6, Mund, Rheingauerftr. 3, R. Streim, Rauenthal ftrage 21, E Thronider, Roonftr. 6, D. Mill Bismardring 12, A. Reifenberger, Scharnbur itrage 12.

IV. Berfanfoftelle Rheinftrage 59.

Raufberechtigt finb bie feften Runben Butterbanblungen: D. Rathgeber, Moripite. B. Lehr, Moripftr. 13, B. Rramer, Goetheftr. | erde Eichmann, Schwalbacherftr. 5, R Rathgeber, Schierfteinerftr, 6, g. Ririd, Ret Bel berengartenftr., D. Müller, ftrafe 48, A. Röhler, Abelbeibftr. 67, 2. Rr. Einb Luxemburgplats 7.

V. Berfanfoftelle Bahnhofftrage 8.

Raufberechtigt find bie feften Runben Butterhandlungen: G. Fotter, Faulbrunnen, 7, C. Grünberg, Mauergaffe 17, B. Lebr, Gli bogengaffe 12, 3. 66. Rathgeber, Rengaffe ! Bleichitz 18, D. Schwemmer, Bleichftr. 25, 3 Rofter & Reimund, Bleichitr. 42.

Der Bertauf finbet ftatt von Montag 4. September bis Freitag ben 8. September und givar für haushaltungen mit ben An'angebull

A Montag, 4. September, porm. 8-10 lift 130 B Montag, 4. September, porm. 11-1 1116 C-D Montag, 4. Sept., nachm. 214-41/2 Ub 180 |

F Dienstag, 5. Sept., vorm. 8-10 Uhr, G Dienstag, 5. Sept., porm. 11-1 Uhr, H Dienstag, 5. Gept., nachm. 214-414 Hbf. try m

J Dienstag, 5. Sept., nachm. 514-71/2 1114 113 4 K Mittwoch, 6. Sept., verm. 8-19 Uhr,

M Mittwoch, 6. Sept., nachm. 21, 41; Hhr. Off N Mittmoch, 6. Gept., nachm. 51 71. Hfr.

O-P Donnerstag, 7. Sept., porm. 8-10 III Q-R Donnerstag, 7, Sept., vorm. 11-1 II S-Sehy Dounerstag, 7. Sept., nachm. 214 41, 11hr,

Se-Ssy Donnerstag, 7. Gept., nachm. 516 71. Hhr.

St-Sz Freitag, 8. Sept., vorm. 8-10 1165 T-Z Freitag, 8. Sept., vorm. 11-1 1186

Freitagnachmittag, ben 8 Ceptember, 100 biejenigen Ginwohner, die aus befonderen ben vorber biergu nicht in ber Lage waren, Abichnitt 4 ber Rolonialwarenfarte ben guftebenben Buder, in ben ihnen gugemte Bertaufeftellen, abholen.

Der Annbenichein und die Brotausweil find ben Bertaufern vorzugeigen, bamit I Bellen tonnen, ob ber Ranter in ber Berle ftelfe überhaupt und mahrend ber betr Tan

taufberechtigt ift. Bicobaben, ben 31. August 1916.

Der Magiften

1916

Rusti e

nb na Bonill

is 12 iben.

bis square

bri nad

Waria 1,15

ir. —

пир Ст

6. Septen

ung.

Stabt a

mint b

b vergein

gegen Ab Abidmir Abidmir

das Bium

biejenige ben nad

型山. 克田 ocra 1, 5

anigaje a

o, Edytool 17.

je 25.

nuben comitt.

ffripftr.

omer, (

ng 32,

ng 2.

Lunben

Heritz.

102, Ded liedler,

ritt. 6, cauenthal

C. Mille Scharnhor

Runben 4

Roriella

erberftr. D. 97795

nge 3.

tunben

Ibrunne

Behr, @

Rengaffe bon, Man

. Edynithe

hitr. 25,

Montag |

11-1 1119

71/2 Uhr.

ubr.

Uhr,

ubr,

Uhr,

8-10 W 11-1 1

drm. 219

dem. 519

-10 HM

1—1 1IM

mber, for

aberen @ iparen, il

augemies

tansipeil

amit B

ber Berla

sc 59.

riner,

isc 4.

DE IL rei.) Zogn

Gottesdienit-Ordnung

Comion nad Bfingften - 8. Ceptember 1916. se kollefte ift für bas Baifenhaus in Marien-

> Stadt Bicabaden pfarrfirde jum bl. Bonifatine.

Meisen 5.30, 6 und 7 ibl. Kommunion des einwissisches Uhr: Amt ibl. Kommunion der einwissisches Uhr: Anaben, der leiten Jahrgänge Kindergottesdienit ibl. Meise mit Bredigt, dach ibl. Reise mit Bredigt, dach ibl. Reisenbacht im glindriemmetter. Abends 8 Uhr Kriegsandacht. An derptagen lind die bi. Reisen m. 6, 6, 45, 7, 10 ibl. Ihr: 7, 10 Uhr ind Schulmeisen. Wontag 2, 15 Uhr in gehistete Kadacht ihr die urmen in Tienstag. Tonnerstag und Samstag, abends ille Kriegsandacht.

ir it Ariegiandadit. be Berfammlung mit Brebigt im Dofpis Jum

eichtgelegenbeit: Connfagmorgen von the an, Camstagnaffen, 3,30 bis 7 und nach ; an glien Wodentagen nach ber Frühmeffe; unstenlnehmer, frante und bermunbete Golbaten

der geminichen Beit. Beiten: Montag 6 Uhr für m Birot; 6.45 Uhr für Beter Meiningen Jobesten Bamilie. Beitruoch 6 Uhr für Naria JoBem ibt. Freitag 6 Uhr für Olga Behr6.45 Uhr für Anna Naria Schmist und
borge: 9.15 Uhr für den verftorbenen Franz namd Mangel. Samitag 6 Uhr für den Grafen
eit Woffalowsti; 7.10 Uhr für Johann Bapult Woffalowsti; 7.10 Uhr für Johann Bap-Milling.

Marie bill Biarrfirde.

Maria-Hilf-Pfarrfirche.

Sonntag: Of. Moje um 6 Uhr und 7.30 Uhr meinfame in Kommunion des Marienbundes und Orkfammunisantiumen); Kindergottesdienst (Amt) 2.45 Uhr Bodamt mit Bredigt um 10 Uhr m. 2.15 Uhr Andackt von den drei göttlichen umden. Abendes 8 Uhr Kriegsandack.— Un Sochentagen find die di Wessen umd Ritten, ebende 8 Uhr in Kriegsandack.

Im Freitag, dem Feite Raria Geburt, ubnde 8 Uhr geftiltete Muttergottesandack.

Beichtgelegen beit: Sonntagmorgen von 10 Uhr an, Freitagsdend nach 8 Uhr und Samstag 2 is 7 und nach 8 Uhr. Samstag 4 Uhr Salve Siffung en: Montag 7.15 Uhr für den Freim Feite den Taden und dessen Kalhrink.

Beidenback, Samstag 6.30 Uhr für die Bereitstigleits Pfarrfirche.

Preifaltigfeite-Pfarrfirge.

6 Ubr Frühmeffe; 8 Uhr zweite ht. Meise mit Annde (gemeiniame ht. Kommunion des Männerdates); 9 Uhr Kindergottesdienst (Mut); 10 Uhr
temt mit Bredigt. Rachm. 2.15 Uhr ders-Jesusdent Mbends 8 Uhr Kriegsandacht. — Un den
dentagen ift die erste bt. Meise Montag. Tiens-

tag, Tonnerstag und Freitag um 6.30 Uhr; Mittwoch und Samstag um 7 Uhr (Schulmeile); die zweite hi. Reise täglich um 9 Uhr. — Montag abend 8 Uhr Kriegsandacht, Mittwoch abend 8 Uhr Kreuzwegandacht für die gesaltenen Krieger, Freitag (Marid Geburt) abends 8 Uhr Koienfranzandacht — Beichtgeslegen beit Sonntag irüb von 6 Uhr an, Samstag von 5 die 7 und nach 8 Uhr.

Et. Zoses-Hospital. 6 und 7.45 Uhr bl. Meisen; 8.30 Uhr Pockant. 3 Uhr Dere-Jein-Andacht.

Freitag, Maria Geduct, morgens 6 Uhr "Segensomeise. Dienstag und Freitag gbends 8.30 Uhr Kriegsandacht.

Dienstag und Freitag abende 8.30 Uhr Rriegsanbacht,

Connenberg. Sonn- und Feiertags: Früh-messe mit Bredigt 7.30 Uhr; Dochamt mit Bre-bigt 10 Uhr; Andacht 2 Uhr. — Werfrags: bl. Wesse 7 Uhr. — Beichtgelegenheit: An den Boraben-ben der Sonn- und Feiertage um 4 Uhr, sowie Sonn-tags vor der Frühmesse.

Bierftadt. Sonntag um 8 Uhr bl. Meffe; 9.30 Uhr Dochamt mit Predigt; 2 Uhr Andact. — Montag und Donnerstag hl. Meffe 7.15 Uhr, an ben übrigen Tagen 6.10 Uhr.

Erbenheim. Ilm 10 Uhr Dochamt mit Bredigt.

3t. Kilians-Rapelle, Waldkraße. Sonntag, 3. September 1916 7.15 Uhr Frühmeise mit hl. Kommunion des Männer-Apostolates und des Marieu-Bereins: 10 Uhr dockamt mit Bredigt; 2.16 Uhr Herbert; 2.16 Uhr Herbert: 2.16 Uhr Herbert: 3.16 Uhr Herbert: 3.16 Uhr Herbert: 3.16 Uhr Beichte: Samstag de Uhr, Sonntag morgen 6.30 Uhr. An Werkagen de Meise um 7.05 Uhr. Mitmoch und Samstag in Schulgstresdienst. Tonnerstag 7 Uhr hl. Segensmeise. Sonntag 11 Uhr Borromäusderein.

Donbeim. 7.15 Ubr Brubmeife; 10' Ubr Dochamt mit Fredigt. 2 Ubr Derg-Jesu-Andact; 2:30 bie 3:30 Uhr Bibliothesstunde; 4 Uhr Bersammtung bes Müttervereins mit Vortrag und Segensandacht.

- An den Wochentagen ift die M. Messe um 7:10 Uhr; Dienstags und Freitags ift Schulmesse. Mittwoch abend 7:30 Uhr ift Kriegsandacht.

Genntags früh von 6:15 Uhr ab.

2t. Marienpfarriiche. Sonntog, 3. September 1916: Borm. 6:30 Uhr Beichtgefegenheit; 7 Uhr Frühmesse; 8:30 Uhr Kinzennesse mit Bredigt; 9.45 Uhr Kodamt mit Bredigt; 11.15 Uhr Militärgottesdiemst mit Bredigt. Nachmittags von 1 dis 2 Uhr Andacht; 4 Uhr Jünglingsverein; 5 Uhr St. Josephs-Berein mit Bortrag. — Täglich 6 Uhr di. Messe im Startenhaus und 6:30 und 7.15 Uhr di. Messen in der Pfarrsirche Bienstag, Donnerstag und Samstag 7.15 Uhr in Schulmesse, Mittwoch abends 8 Uhr Kriegsgandacht. Samstag nachmittag 4:30 Uhr Beichtgelegendett.

4.30 libe Beichtgelegenbeit.

Derz-Lesu-Pfarrfliche. Sonning, 3. September 1916: Borm. 6.30 Uhr Gelegenbeit zur bl. Beichte; 7.30 Uhr Brühmesse; 10 Uhr Hochant mit Prebigt, Rachm. 2 Uhr Christenlehre und Andacht; 4 Uhr Marienverein. Abends 8 Uhr Jünglungsverein.

Täglich 7.15 Uhr hl. Messe. Dienstag und Donnerstag Schulmesse. Montag hl. Reise für den † Deinrich Jacobi. Dienstag Seelenamt für die f Frau Anna Stein. Mittrooch bl. Reise für eine † Mutter.

Donnerstag Engesamt; abends 9 Uhr Jugendabtei-lung, Freitag bi Meife zu Ehren der immernahren-ben Dille. Samstag bi Meife zu Ehren der Mutter Gottes; nachm. 4.30 Uhr Salve-Andacht; darnach und abends von 8 Uhr Gesegendeit zur bl. Beicke.

Citville. 6.30, 7.45, 8.45 Uhr bl. Meffen; 10 Uhr Sochamt (Rollefte für Marienbaufen; Generalfommunion der Kinder). 2 Uhr Christensehre und Armenseelendruderschaft. 8 Ude Bosenkraus mit Segen.
— An Werkagen 5.45 Uhr Frühmesse, 6.30 Uhr Biarrmesse, 7.30 Uhr dl. Weise. — Am Dienstag und Freitag abends 8 Uhr Kriegsanda is.
Sonntag: Anbetungstag für In und Jüng-

Johannisberg i. Rhg. Conntag, 7.30 Uhr Brubmeffe; 9.30 Uhr Amt mit Brebigt; 2 Uhr Rachmittageanbacht. An Wochentagen find bi. Meffen um 6.20 und 8 libr. — Beichegelegenheit an Sams-tagen und Zagen vor Feierragen von 5 fibr ab und Sonntagmorgens von 6.30 libr an

Marktbericht

Biesbaben, 31. Aug. Breife für 50 Rg. einschlieslich Juhrlohn: Deu, neues, höchter Breis 6.60 Mart, niebrigster Breis 6.50 Mart, Tundidmittspreis 6,55 Mart. Angefahren : 3wei Bagen mit Den.

für Gewerbe, Handel und Verkehr, für Vereine und Bebörden, liefert schnell und in geschmackvoller Ausführung bei mäßigen Preisen Hermann Raud, Buddruckerei Wieshaden, Friedrichftr. 30 | Fernfpr. 636

Amtliche Bafferftands-Nachrichten

Rhein	r Geber	2. Bepr.	Main	1.00	541
dalböhnt ehl darun fannheim daing laing ingen	- - 1.42 2.18 2.50	1.04 1.36 2.17	Würzburg Lobr Cichaffenburg Ote, Seeinheim Hrantfure Koftheim Remar Winnpfen	1.19 2.81 1.03	1,76 2,39 1,03

KURSBERICHT

Gebrüder Krier, Bank-Geschäft, Wiesbaden Rheinstrance 95.

iewYorkerBörse	21 Ave	New YorkerBörse	Bl. Aug.
Ei entehn-Aktion; steh. Top. Santa Fec- saltimore & Ohio sanada Pacific chesapeake & Oh.c. chic. Milw. St. Paule, tenver & Rio Gr. c- rie common rie 1st pref. linois Central c. coulsville Nashville lissouri Kansas c, tew York Centr. c. torfolk & Western c. orifolk & Western c. orihern Pacific c. cenharylvania com cading common outhern Pacific outhern Railway c, outh. Railway pref. nion pacific com. Tabash pref.	177', 60', 94', 12, 36', 83, 101, 128', 102', 128', 110', 15', 97, -23', 67', 140',	Eisenbahn-Bonds: 4°/, Arch. Top. S. Fé 4¹/, °/, Baltim. & Ohio 4¹/, °/, Ches. & Ohio 3°. Northern Pacific	96"/, 101"/, 84", 482-, 198 169 97"/, 117"/,

Amtliche Devisenkurse der Berliner Borse

ti telegraphische	vom 31.	August	vom 1. Septemb.		
Auszahlungen	Geld	Brief	Geld	Brief	
New York I Doll.	5.37	5,39	5,37	5.39	
Holland 100 ft.	225.75	226,25	225,75	226.25	
Dänemark 100 Kr.	157	157	157	157.50	
Schweden 100 Kr.	159	139	159	159.50	
Norwegen 100 Kr.	158.75	159.25	158,75	159.25	
Schweiz 100 Fr.	105.37	105.62	105,37	105.62	
Wien Budapest 100 K.	69.45	09.55	69.45	89,55	
Rumanien 100 Lei	-		-		
Sulgaries 100 Leva	72 -	HD. —	79	80	

Gebrüder Krier, Bankgeschäft, Wiesbaden Rheinstraße 95

Inhaber: Dr. jur. Hippolyt Krier, Paul Alexander Krier. Am und Verkaaf von Wertpapieren, sowoh gieleh an unserer Kasse, sis sach derch Ausführung v. Börennaufträgen. Vermietung v. Teoer u. diebessicheren Pannerschrankfächern Mündelsich. Anlagepapiere an unserer Kasse stets vorrätig.

— Cospes-Einbrung, such vor Verhil. Coupedebages-Bessegung.

— Vorschüsses auf Wertpapiere. — An u. Verkauf aller ausländ. Benkessen und Geblesven, sowie Ausführung niller ührigen in das Banklate einschlagenden Geschäfte.

An- u. Verkauf v. Wertpapteren im f reien Verkeh Ankauf von russ., linnl., serb., italien., portugies. und Victoria Falls Coupons.

MOBELTRANSPORT - MOBELLAGER SPEDITION **GEGR. 1842** VERPACKUNG

Büro: Nicolasstr. 5 Telefon 12 u. 124



Zeichnungen

oetbette lerden von uns kostenfrei angenommen.

micrir. Bei Entnahme von Sparkassengeldern wird auf die 7, 2. Sie Einhaltung der Kündigungsfrist verzichtet, sofern die Zeichnung bei uns selbst erfolgt.

Wiesbaden, den 2. September 1916.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haltpillicht Friedrichstrassa 20.

ptember utelchnungen auf die 5. Kriegsanleihe -10 uns 15 % für 4 12% Reicheschaganweisungen, verlosder v. 1923 - 1932, 18% , 5% Reichsanleihe, mtinber bis 1924, Freie Stücke, 17,80% für 5% desgl., Reichsschuldbucheintragungen, 41. ubt den wie bis jum 5. Oftober, mittags 1 Hhr, vollig foftenlos entgegen - Die 71/3 1194 int gegeichneten Ginde verwahren mir foftenfrei.

415 1160 -71/4 HBG Eingetr. Benoffenich. mit beider. Saftpff.

Aufforderung.

Wer an den Nachlaß des verstorbenen Herrn

Grafen Hermann von Bocholtz

etwas fordert oder verschuldet, wird aufgefordert, fles dem Unterzeichneten bls zum 1. Oktober 1916 unzuzelgen.

Wiesbaden, den 1. September 1916. Wilhelmstr. 15.

> Der Testamentsvollstrecker: Dr. Beres, Rechtsanwalt.

Städt. Spiritusverteilung.

3m Monat September fommen 3000 Liter Brennfpiritus an Minderbemittelte gur Berteilung. Die Ausgabe von Begugemarten erfolgt durch die Berteilungsftelle - Martiftr. 16, Zimmer Rr. 5 - an die Berechtigten mit den Anfangsbuchftaben

A-K am Montag, ben 4. September, L-Z am Dienstag, ben 5. September

bie im vergangenen Monat Spiritus gugefeilt erhalten batten und am Donnerstag, den 7. September an Berechtigte, die noch bis zum 5. September Antrag gestellt haben.

Berechtigt find Einheimische, deren Jahres-einkommen "A 2000.— nicht übersteigt und Gas

ufm. nicht gur Berfügung baben. Dienftftunden: 8 bis 12 und 8 bis 51/2 Uhr. 28 icabaden, ben 2. Geptember 1918.

Der Magiftrat.

Raturwein-Berfteigerungen in Bingen am Rhein

auf bem Beingnte ber Ctabt Bingen und des Seilig-Geift-Sofpitals am Mittwoch, 6. Septbr. 1916, porm. 111/2 Uhr, ans dem Beingnte bes Binret Bingervereins

am Donnerstag, 7. Sept. 1916, vorm. 111, Uhr. Bum Musgebot tommen:

von ber Stadt Bingen: 4 Salbftud 1918er, 5 Salbitud 1914er und 14 Salbitud 1915er. vom Beilig:Beift:Sofpital: 5 Salbftild 1915er, vom Binger Bingerverein: 7 Stud, 4 Salb-ftud 1918er, 5 Stud, 0 Salbstud, 1 Biertel-ftud 1914er, 87 Stud, 20 Salbstud 1915er.

Natur-Weißweine.

Diefelben tonnen als Megweine verwendet werden und wird Beideinigung auf Bunfc erteilt.

Die Berfteigerungen und Probetage find im Mainger Gof gu Bingen a. Rhein, Schmitt-ftrage 48. Allgemeine Probetage: am 4. Geptember und am Berfteigerungstage. tonnen nur im beidrantten Mage, ipcfenfrei für die Berfteigerer, entnommen werden. Ans-tunft erteilt der Beigeordnete 3. B. Ecneider, Rathaudftraße 15, Gerniprecher Rr. 310, in Bingen. Man bittet, Berfteigerungsliften geft. n perlangen.

Dienstag, den 5. September, nachm. 2 Uhr, lagt Fraulein Friedrich bas Obit, beftebenb aus Mepfel, Birnen u. 3wetschen in ihrem Gogen, Alofter Gottesthal bei Deft rich

Bedenkt der gefangenen Deutschen;

Herren aller Befellichafts. und

Berufsklaffen tonnen auf vertrauf. Weg groß, Reben-einkommen erzielen. Geint.

Edwachstrom=

Briefe unt. 1613 an bie Geichaftoftelle biefer Beitung.

ju fofortigem Gintritt bei hobem Lobn gefucht. Borguftellen abends amif fien 6 umb 7 Uhr ober ichriftliches

Franffurter Brivat Telefon Gefellichaft (8, m. b. &.

Seiftitrage. 29-33. Beg. Erfranfung bes jehigen jüngeres, gefundes

Franhfurt am Main

Dienftmadden

Josoft gesucht bon Aras Brogsitter Rüdesheim am Aheln gegenüber bem Bahnhof.

Braves, ffeifile, Madchen vom Lande, für sofort gesucht. Offerd unt 1601 an die Weschäftsste, dies. Itg.

Soon mobil 3immer gu bermiet. C. Tetich, Schwalbocheritrufe 19, 11 .r

MmSt. Be Rg, Rab, Rornerftr. B Calloffet a. Bo. gefind. Mbusbot Riteftftr. 6, Gbt.1.

Velour = Hüte, Betbel, fomie fimtl. Bilgblie werben nach ben veneften. Formen faffioniert.

3. Matter, Bleichftraße 11.



Andenken (Sterbeblidchen)

(insbesondere für gefallene Krieger, mit Parträt den Ge-fallenan) – liefert in Stahlstlich, Licht-drunk, Kunntdruck, norfarbig, in mehr-farbig, in mehr sia 70 paschmackvollian Rheipischen

Volkszelfung

WIESBADEN Friedrichstrade 30

Königliche Schauspiele.

Bienbaben, Gonntag, 2. Gept. 184. Borfteffung: Graf Balbemar. Echnufpiel in 5 Aften von Guftao Graf Waldemar. Schnulviel in 5 Aften von Gustav Freitag. Bert onen: Waldemar, Grat Schenk: dern Ibert Mittmeister von Randor: dern Schenk: dern Ivano-willed, Kark Udschaftn: derr Tester Heder Ivano-willed, Kark Udschaftn: derr Tester Deller, Gärtner: der Legal Gertrud, sinne Tocker: Kartner: der Legal Gertrud, sinne Tocker: Kallineister des Graten Baldemar: derr Reistort Bor, Kammerdiener des Grafen Watter: Frau Kribort Bor, Kammerdiener des Grafen Baldemar: derr Andetwählter: derr Spieh Kummerfran der Hücktin Udsafchin: frau Grafelmann Tiener der Fürftin Udsafchin: derr Masselmann Diener des Grafen Watbemar: derr Wader. Rad tem 3 Aft 12 Minuten Baufe. Ansang 7 Udr; Ende nach 10 Uhr, nuten Baufe. Ansang 7 Udr; Ende nach 10 Uhr.

Residenz=Theater

Witnood, 6. Sept. "Will und Bieble". — Tonnerstag, 7. Gett : "Der Berr bon oben!"

Kurhaus zu Wiesbaden

Samstag, 2. Sept., nachen. 4.30 Uhr: Abonne-mente-Rongert bes Stabtifden Kurverchefters. (Leitung: herr Dermann Irmer, Stabtifder Kurfapellmeifter.) Detr Heiner Ister, Stadtischen Ausbrückers (Letting)
1. Tes Kaisers Bassentul, Marich J. T. Bagner);
2. Outertüre zur Oper "Die Italienerin in Algier"
(B. Rossini); I. Der Erlönig, Ballade (F. Schubert);
4. Kind du lannit iangen, Wolzer aus der Operette
"Die geschiedene Fran" (Leo Gall); S. Abschiedsständden B. Dersurth); G. Oudertüre zur Oberette "Der Bettelsudent" (E. Millöder); 7. Hantalie aus der Bettelsudent" (E. Millöder); 7. Hantalie aus der Oper "Undine" (A. Lorping); 8. Unsere Marine, Marich (R. Thiele), & Abendo 8.30 Uhr: Monnements-Kongert des Städtsischen Ausoradesters. Leitung: Serr Hermann Irmer, Städtsichen Kurtarbeilmeister.)
1. Ouvertüre zur Oper "Gewoord" (R. Schumann);
2. Gerößes Dueft aus der Oper "Te Dugenotten" (G. Meperberr); I. Mondo capriccioso (Die But über den versorenen Grossten) (L. v. Beethoven); 4. Largo cantabile in Fis-dur (Jos Hahd); 5. Ouvertüre zu "Meerespielle und gläckliche Hahrt" (F. Rendelssichn);
6. Fantasie aus der Oper "Der Massenball" (Berbi.)



Thalia-Theater Mod. Sichtsptele Zaglich nachm, 4-11: Gritfl. Borfabrg.

Som 2. - 5. Cept.: Frifis toller Cinfall, Lufipiel in 4 Alten. Einfahrt und Begruhung des handels-U-Bootes Deutschland in Bremen.



etr. Eage 1916.

Wagiftt

HEIDANIE

WIESBADEN

Wilhelmstrasse 22 Fernsprecher Nr. 225 226, 6416 besorgt:

übernimmt:

vermietet:

verwahrt:

versiohert:

alle bankmässigen Geschäfte

Vermögens- und Nachlassverwaltung

Stahlkammer-Schrankfächer

Effekten und verschlossene Depots

Wertpapiere gegen Kursverlust

bei der Auslosung, sowie Anleihen feindlicher Staaten gegen Kapitalschaden bei der Auslosung.

Jede gewünschte Auskunft wird bereitwilligst ertellt.

Dresdner Bank

Bigentapital: 261 Millionen Mart

Ausdehnung des bargefolofen Jahlungsverkehrs, Ginfdrankung der unwirtschaftlichen Jahlungen mit Bargeto ift bringende Motwendigfieit.

Wer fich ein Banttonto errichtet und mit Sched sablt, forbert ben bargeiblofen Sablungsvertebr; er nunt bamit Der Allgemeinheit wie fich felbft.

Wit eroffnen Sched und laufende Rechnungen ju gunftigen Bedingungen

Dresdner Bank Miesbaden 34 Wilbelmitraße 34.

Hofspediteure Se. Maj. des Kaisers und Königs

Bahnhofstr. 6 WIESBADEN Telefon 59, 6223

Internationale Spedition.

Möbeltransporte von und nuch atten Platren

Moderne Möbellagerhäuser

neben dem Hauptbaknhof,

im Sudbahnhof.

Amtlides Rollfuhrunternehmen

der Königl. Preuß. Staatsbabn

Spedition von Gütern aller Art

Fernipr. 917 u. 1964.

bestens empfohlen.

Besitzer: W. Engel.

Fernipr. 917 u. 1964.

Berlitz-Schule

Türkisch. Ungarisch, Russisch . Poin sch . Spanisch, Italienisch, Holländisch, Schwed., Französisch, Englisch. Nation. Lehrkräfte.



Abeingraße 4

Gite Moripftrofe. Bor., Radm ttag. und Abend-Kurfe. Bejonbere Damen-Mbteilungen.

Inhaber und Beiter: Emil Straus

Das Spezialhaus für Damen-Konfektion und Vileiderstoffe " Wiesbaden, Langgasse 1-3

Bur alle Bilgfreunde ein gabrer beim Anffaces,

Griennen und Beftimmen ber Blige.

Mus Ruhns Botanifden Tajdenbilberbogen für

ben Spagiergang:

mit Begeichnungen ber beutiden und botanifchen

Ramen in noturgetreuer, farbiger Biebergabe mit

erlauternbem Tegt. Preis 80 Big. Bubegieben burch

hermann Rauch, Buchhandlung

Biesbaben, Friedrichftrafe 30.

in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Letschert, Faulbrunnenstr. 10.

Großet Feldberg Cafthaus Walfüre wich von Touriften besteus empishien. Telephen 92, Umt Königftein. Mählige Preise. Penston von 4.50 Mark an. — Reservezimmer für Vereine.

Reisetaschen, Reisekoffer,

Schulranzen. Damen-

Porte-

taschen,

taschen, Rucksäcke

monnales, Brief-

Rath. Unterrichts- und Erziehungsanftalt in Cobleng. Mofelweiß.

Lebeplan ber Rea ichule; bas Reifegeugnis berechtigt jum ein ahrigen Maluarbienft, herrliche und gefunde Lage. Brofpette verfenbet

Cehrinftitut für Damenichneiderei Marie Wehrbein, Michelsberg 11

Dom 1. Oktober ab Maurittusftr. 7 (Bereinebant). Unterricht im Magnehmen, Muftenzeichnen, Bufdneiben unb Angerigen von Damen- und Kinderleidern, Jaseits ufro. Winfertigen von Damen- und Kinderleidern, Jaseits ufro. wird theoretisch und praktisch erteilt. Garantie ihr gutes Ersenen. Die besten Erjoige förmen duch zahltriche Schlierinnen nochgewiesen werden. Rähere Auskunft von 9—12 und 3—6 Uhr.

Much vierwöchentliche Bufcneibehurfe.

Glegant u. einfach in großer Auswahl! Bilghite v. 3.76, Gam. Samthute v. 6.50 . K an Ilmarbeiten von Gebern, Boas, Reiber ufm. Faffonieren nach neneften Mobellen. Jenny Motter, Biesbaben, Bleichte. 11

Wer Kriegsbeschädigte

Ranfleute, Barogehifen und Arbeiter aller Berufe benotigt, wende fich an bie Dermittelungsfelle für Ariegbeicabigte im Arbeitsamt Donheimer Strafe 1

Emaillierte

gusseis.

Kessel

Ge ift ein Bert von bleibender Bedeutung.

Das Buch ericheint ("Illiftein-Ariegebücher")

Beftellungen nehmen mir jest icon entge-

gen; fie werben fofort nach Ericheinen prompt

Budhandlung Hermann Rand

Biesbaben, Friedrichftrage 30.

brofchiert jum Preife von 1 Mart. (Bei freier Bufendung burch bie Boft gegen Ginfendung

(Berlag Ullitein & Co.) Die "Dentiche Dzeans Reeberei" hat bie Freigabe des gefamten, anthentifchen Materials nur für diefes Buch

Kesselöfen

Herdsch iffe

Oelen u. Herde

in grosser Auswahl.

M. Frorain,

Nachi., Kirchgasse 24.

Verordnung

über die Regelung bes Berbraud von Sühftoff in Wiesbaden.

Muf Grund ber Bundesrateverordum über die Errichtung von Preisprufungsftell und die Berforgungsregelung vom & Ce tember 4. November 1915 wird mit Zufft mung der guftandigen Behorbe folgendes m

Die Berordnung über die Regelung ! Buderverbrauches in Biesbaden vom 10. 1916 wird nach Maßgabe ber folgenden ? frimmungen auf Gustoff (Sacharin) aus

Der erste Abschnitt jeder Gruppe der Zuck farte (mit dem ausgedruckten Ansangsbucht ben "Z" des Wortes "Inder") berechtigt mi rend der Gultigkeitsdauer nach Wahl zum Ei kauf von ½ Pfund Jucker oder von eine Brieschen mit dem Juhalt von 11/4. Gram Giilitoif.

Die außerdem jum Bertauf gelangenb Schachteln mit Gubitoff-Tafelden durfen u gegen Bejugsicheine abgegeben merben.

Der Magistrat ist berechtigt, ben hold Birtschaften, Gastbofen, Frembenbeimen, in stalten usw. anstelle von Zuder nach seine Ermeffen Sufstroff guguweisen.

In Hotels, Wirtschaften, Gastböfen, Frei denheimen, Laffees und ähnlichen Betriebe darf vom 15. September 1916 ab Zuder Raffee, Tee, Kalao, Bowle und allen sonstig Getränken nicht verwendet oder gegeben no den. Die Berwendung von Sühstvij ist in gestellt.

Gin Briefden mit bem Inhalt von Gramm Süßitoff entipricht der Süßfraft : etwa 11/2 Pfund Juder und toftet im Rie verfauf 25 3. Der Rfeinvertaufspreis einer Schachtel

Süßstoff-Täfelden, deren Inhalt (500 Steinem Gugwert von etwa 71/2 Pfund 3u entspricht, beträgt 1.85 .K.

Der Bertauf von Gufftoff ift den Apothe übertragen.

Der Magiftrat erläßt alle jur Ausfihm diefer Berordnung erforderlichen Beftimm

Ber ben porftebenden Anordnungen den hiergu gu erlaffenden Ausführungsbeft mungen gumiderhandelt, wird mit Gefant bis gu 6 Monaten ober mit Gelbftrafe bis 1500 .# beftraft.

Diefe Berordnung mit Ausnahme ber ! fer 4 tritt mit ihrer Beroffentlichung in Ro Biesbaden, ben 31. Auguft 1916. Der Magiftrat

Binnen furgem ericheint bas authentifde Buch über die Reife des Unterfee-Frachtschiffes "Dentichland", verfaßt von dem Gubrer des Schiffes, Kapitan & onig.

Zahnarzt Funcke

> Ein Waggen Weifitraut und ein Woggon Rottraut

Stadt. Marttftand.

Belg. Indthafin au verkaufen. Deftrid, Ziefengaffe 24, (Bedter).

Ginfcon.Einlegefcwein

Zurückgekehrt

eingetroffen.

Alavierftimmer

Joseph Rees, Dopheimerftr, 28, 21 Geht auch nach auf

Sange- und ftebenbe bie Bobnung, Burn, Blur und Wertftatient, Bieb- und Angeigelenfie

Brenner verichiebemes und Gelfen, alles int gebranchtfühigem B

ent deut genn dries

Rhein. Bollegty., Bir

Bebrauch

Kaufhaus größten Stils für sämtl. Manufaktur- und Modewaren, Damen-Konfektion, Damenputz Wiesbaden Kirchgasse 31 Kaufhaus größten Stils Kleiderstolle, Wäsche, Weißwaren, Teppiche. Gardinen und Bettwaren Wiesbaden Leis Friedrichen.